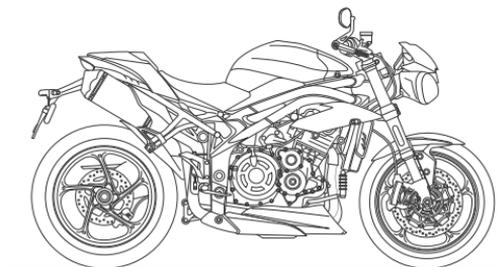
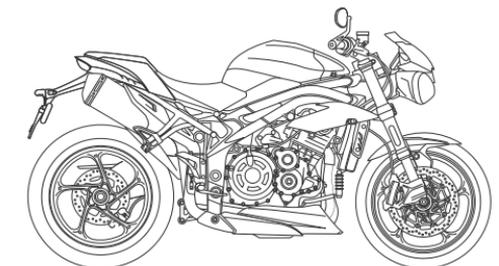




Benutzerhandbuch

Speed Triple S und Speed Triple RS



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph Speed Triple S und Speed Triple RS. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 11.2017 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3855531-DE Ausgabe 1

INHALTSVERZEICHNIS

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	6
Warnaufkleber.....	12
Kennzeichnung der Teile.....	14
Seriennummern.....	17
Allgemeine Informationen.....	18
Fahren mit dem Motorrad.....	85
Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	100
Wartung.....	104
Reinigung und Wartung.....	159
Spezifikationen.....	171
Inhalt.....	175
Zusatz zur Zulassung für das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem.....	179

VORWORT

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch nachzuschlagen.

Für weitere Informationen über die genaue Lage aller Warnaufkleber siehe Seite **12**. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Benutzerhandbuch

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Japanisch

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 196 kg nicht überschreiten.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernstesten Hauterkrankungen führen.

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

! Warnung



Fahrer und – bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf – Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

! Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

– Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

– Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

– Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen

Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag

Schlechtes Wetter

Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

! Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

! Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

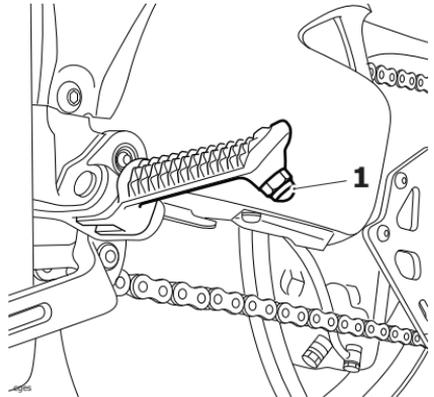
Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

! Warnung

Wird ein Motorrad mit einem Neigungswinkelindikator betrieben, der über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen ist (wenn vom Neigungsindikator 5 mm verblieben sind), kann das Motorrad unsichere Seitenneigungswinkel einnehmen.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

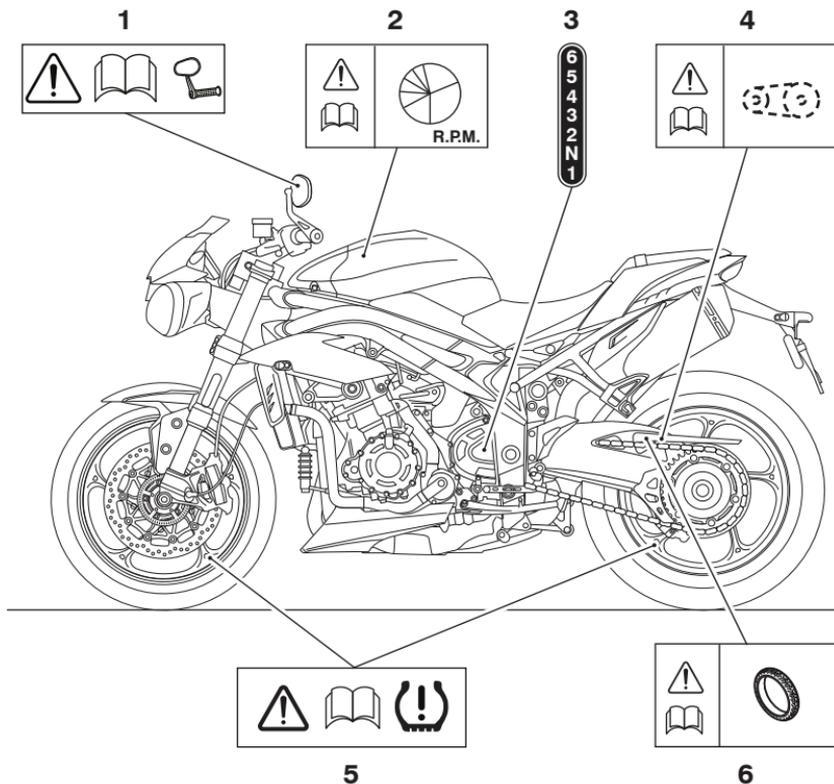


1. Neigungswinkelindikator

WARNAUFKLEBER

Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.

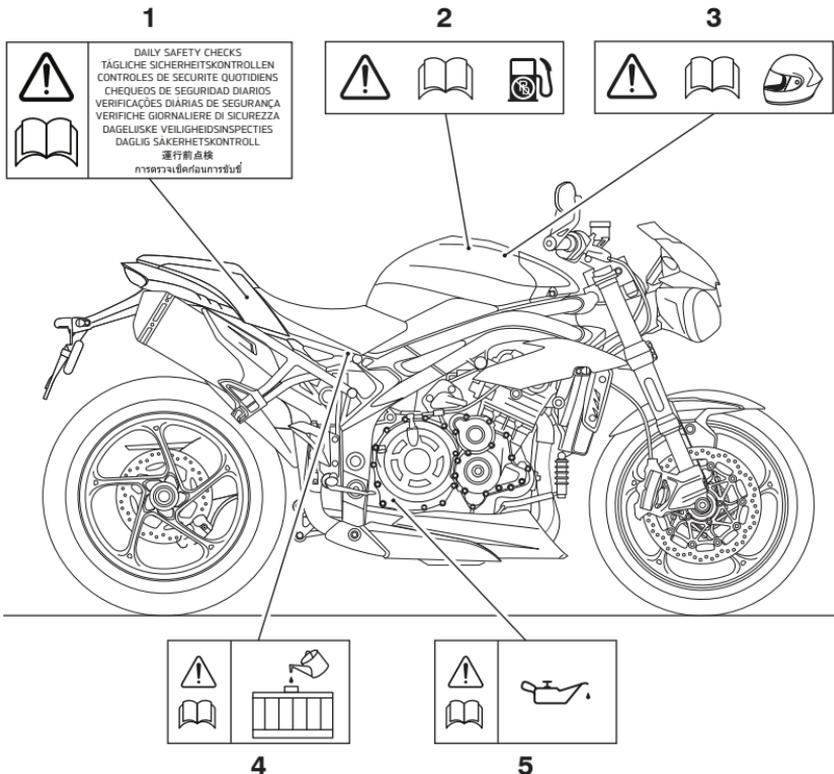


1. Spiegel (Seite 128)
2. Einfahren (Seite 82)
3. Gänge (Seite 90)
4. Antriebskette (Seite 120)
5. Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) (Seite 72)
6. Reifen (Seite 141)

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

! Vorsicht

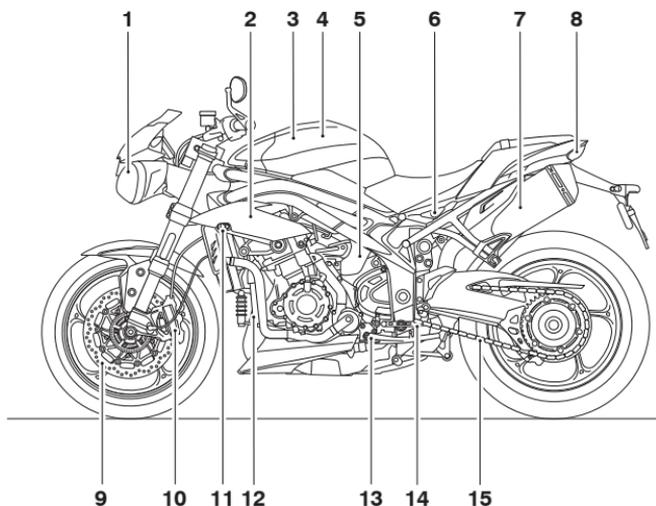
Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



1. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 83)
2. Kraftstoff (Seite 75)
3. Helm (Seite 7)
4. Kühlmittel (Seite 114)
5. Motoröl (Seite 110)

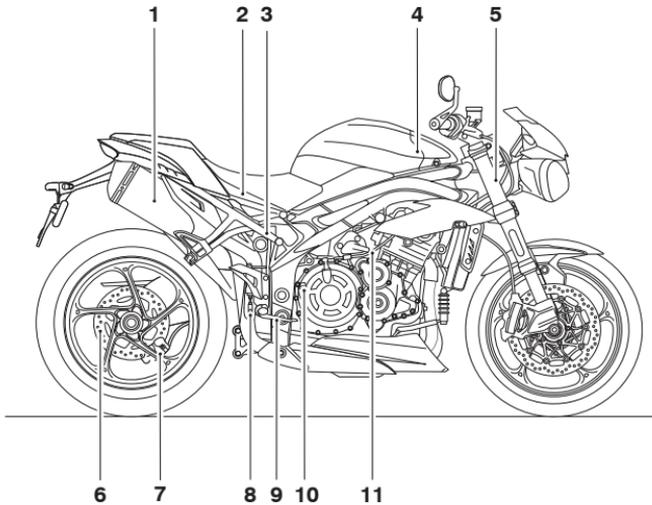
Kennzeichnung der Teile

KENNZEICHNUNG DER TEILE



- | | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 9. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 2. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss | 10. Vorderrad-Bremssattel |
| 3. Kraftstoffeinfülldeckel | 11. Vorderer Blinker |
| 4. Kraftstofftank | 12. Ölkühler |
| 5. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 13. Seitenständer |
| 6. Sitzverriegelung | 14. Schaltpedal |
| 7. Schalldämpfer | 15. Antriebskette |
| 8. Rückleuchte | |

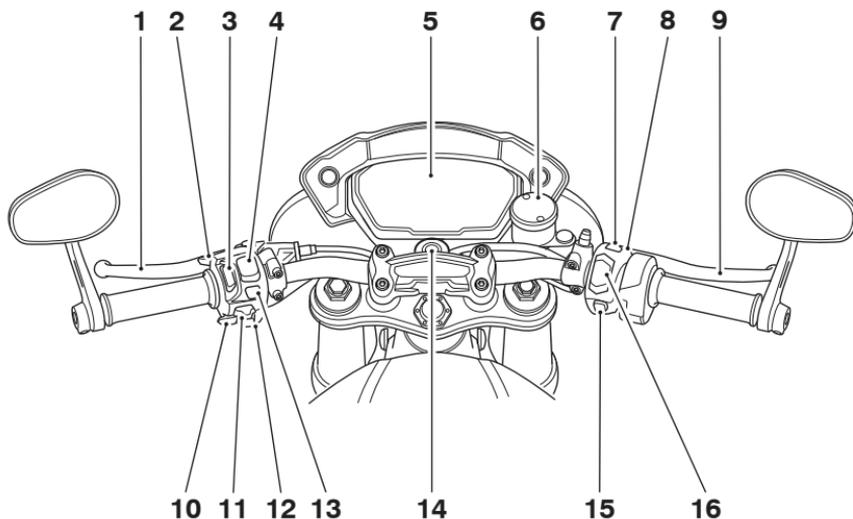
Kennzeichnung der Teile



- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Schalldämpfer | 7. Hinterrad-Bremssattel |
| 2. Bordwerkzeug | 8. Hinterradaufhängung |
| 3. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 9. Hinterrad-Bremspedal |
| 4. Batterie | 10. Öltankdeckel/Peilstab |
| 5. Vorderradgabel | 11. Kupplungszug |
| 6. Hinterrad-Bremsscheibe | |

Kennzeichnung der Teile

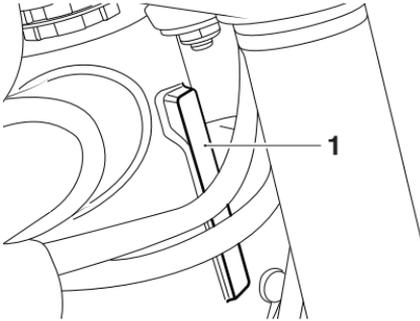
Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht



- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Kupplungshebel | 9. Vorderrad-Bremshebel |
| 2. Fernlichttaste | 10. Hupenschalter |
| 3. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL)
(falls eingebaut) | 11. Blinkerschalter |
| 4. Tempomat | 12. Joystick-Taste |
| 5. Instrumentenanzeige | 13. Taste MODUS |
| 6. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 14. Zündschalter (nur Speed Triple S) |
| 7. Warnblinklichttaste | 15. Taste STARTSEITE |
| 8. Lenkschloßtaste (nur Speed Triple RS) | 16. Motorstart-/stoppschalter |

SERIENNUMMERN

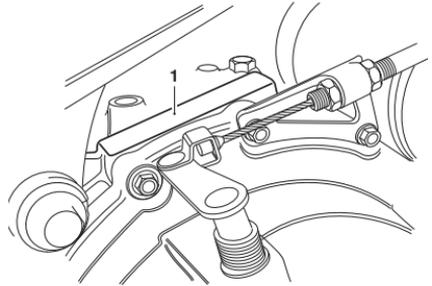
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)



1. Fahrzeugidentifikationsnummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist auf der rechten Seite des Lenkkopfbereichs in den Rahmen eingeprägt. Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Instrumente	20
Instrumentenanordnung	21
Navigieren auf der Anzeige	22
Themes und Styles	22
Warnleuchten	22
Tachometer und Kilometerzähler	28
Drehzahlmesser	28
Gangstellungsanzeige	29
Tankuhr	29
Wartungsintervallankündigung	30
Umgebungstemperatur	30
Fahrmodi	31
Auswahl des Fahrmodus	32
Informationsfeld	35
Hauptmenü	40
Einstellen der Instrumententafelposition	54
Handbedienelemente	55
Schlüssellose Zündung (falls eingebaut)	55
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	56
Zündschlüssel	57
Zündschalter/Lenkschloss	58
Lenkerschalter rechts	59
Lenkerschalter rechts	61
Lenkerschalter links	62
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	65
Gashebel und Drosselklappensteuerung	67
Tempomat	68
Aktivieren des Tempomats	69
Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat	70
Deaktivieren des Tempomats	70
Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit	71
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	72
Reifendruck	73
Seriennummer des Reifendrucksensors	74
Sensorbatterien	74
Austauschreifen	74

Allgemeine Informationen

Kraftstoff	75
Tankdeckel	76
Befüllen des Kraftstofftanks	77
Sitze	78
Sitzpflege	78
Sitzverriegelung	78
Ausbauen des Beifahrersitzes	78
Einbauen des Beifahrersitzes	78
Ausbauen des Fahrersitzes	79
Einbauen des Fahrersitzes	80
Seitenständer	80
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	81
Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch	82
Einfahren	82
Tägliche Sicherheitskontrollen	83

Allgemeine Informationen

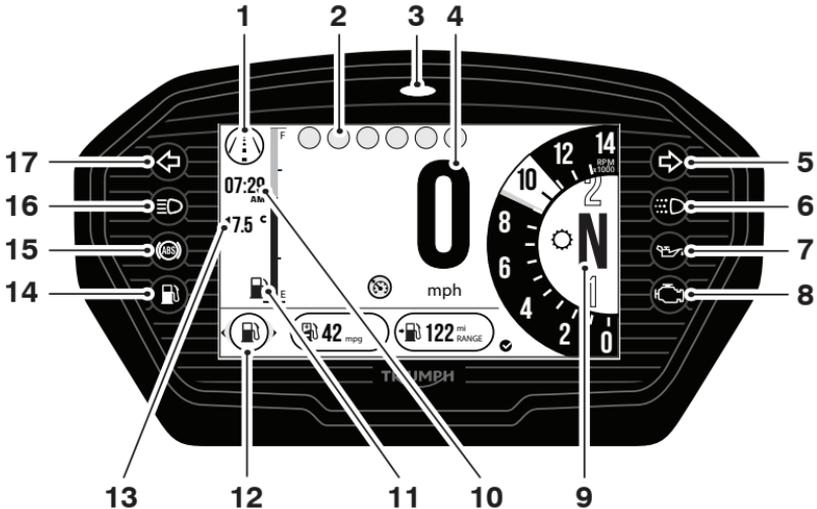
Instrumente

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung	21
Navigieren auf der Anzeige	22
Themes und Styles	22
Warnleuchten	22
Tachometer und Kilometerzähler	28
Drehzahlmesser	28
Gangstellungsanzeige	29
Tankuhr	29
Wartungsintervallankündigung	30
Umgebungstemperatur	30
Fahrmodi	31
Auswahl des Fahrmodus	32
Informationsfeld	35
Hauptmenü	40
Einstellen der Instrumententafelposition	54

Instrumentenanordnung

Alle Modelle verfügen über die TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistorbildschirm). Nicht alle Instrumentenfunktionen sind bei allen Modellen verfügbar.



- | | |
|--|---------------------------------|
| 1. Derzeitiger Fahrmodus | 9. Gangstellungssymbol |
| 2. Warnleuchten | 10. Uhr |
| 3. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 11. Tankuhr |
| 4. Tachometer | 12. Informationsfeld |
| 5. Rechter Blinker | 13. Umgebungstemperatur |
| 6. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) | 14. Kraftstoffstand-Warnleuchte |
| 7. Öldruckwarnleuchte | 15. ABS-Warnleuchte |
| 8. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 16. Fernlicht-Warnleuchte |
| | 17. Linker Blinker |

Allgemeine Informationen

Navigieren auf der Anzeige

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menüs erfolgt.



Taste STARTSEITE (rechtes Schaltergehäuse).



Taste MODUS (linkes Schaltergehäuse).



Joystick links/rechts oder nach oben/unten.



Joystick Mitte (drücken).



Auswahlfeil (rechter abgebildet).



Informationsfeld - Bildlauf links/rechts per Joystick.



Informationsfeld - Bildlauf nach oben/unten per Joystick.



Option innerhalb des Informationsfelds - Bildlauf nach oben/unten.



Kurz drücken (drücken und loslassen) per Joystick Mitte.



Lang drücken (drücken und halten) per Joystick Mitte.



Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).

Themes und Styles

Die Gestaltung der Instrumentenanzeige kann verändert werden.

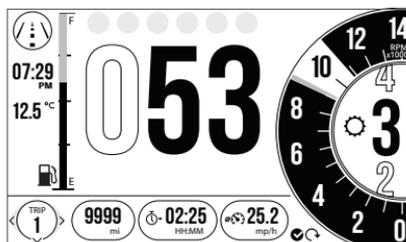
Je nach Motorradmodell stehen entweder ein oder zwei Themes zur Verfügung. In jedem Theme können drei verschiedene Styles gewählt werden.

Um ein Theme oder Style auszuwählen, siehe Seite **48**.

Styles lassen sich auch über das Feld Style-Optionen auswählen. Siehe Seite **38**.

Zwecks Wiedererkennbarkeit wird in diesem Benutzerhandbuch durchweg Theme 1, Style 1 verwendet.

Theme 1



Theme 1, Style 1

Warnleuchten

Hinweis:

- Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite **35**.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis:

- Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperrleuchte, die beim Ausschalten der Zündung aktiviert wird.

Allgemeine Informationen

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperrung 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperrung aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung werden die Wegfahrsperrung und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperrung hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperrung/Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor, oder das ABS-System ist abgeschaltet. In diesen Fällen bleibt die Warnleuchte an.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterrad-schlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe Seite 25).

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Tempomatleuchte



Der Tempomat kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads zwischen 30 und 160 km/h liegt und mindestens der 3. Gang eingelegt ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Tempomatleuchte auf.

Allgemeine Informationen

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt beim Ausschalten der Zündung an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlichttaste



Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- **Wenn das Motorrad über Tagfahrleuchten verfügt, besitzt die Fernlichttaste zusätzliche Funktionen.**

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.**

Tagfahrleuchten (TFL)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „DAYTIME RUNNING LIGHTS“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 63.

Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.
- Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls eingebaut)

Warnung

Halten Sie das Motorrad an, wenn die Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) rot leuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Hinweis:

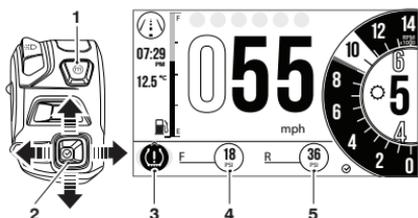
- Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist für einige Modelle als Zubehör erhältlich.



Die TPMS-Warnleuchte leuchtet nur rot, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt oder kein Signal eingeht. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf. Für weitere Informationen siehe Seite 72.

Allgemeine Informationen

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



1. Taste MODUS
2. Joystick-Steuerung
3. TPMS-Leuchte
4. Anzeige für die Vorderreifen
5. Anzeige für die Hinterreifen

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist auf 20°C temperaturkompensiert, der Zahlenwert der zugehörigen Druckanzeige jedoch nicht (siehe Seite 141). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Drehzahlmesser



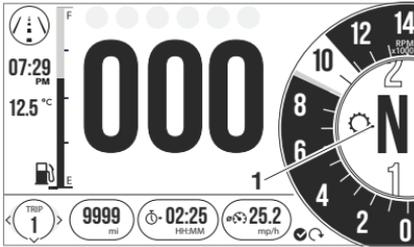
Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

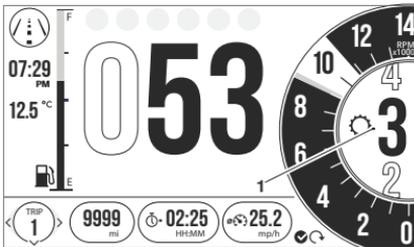
Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



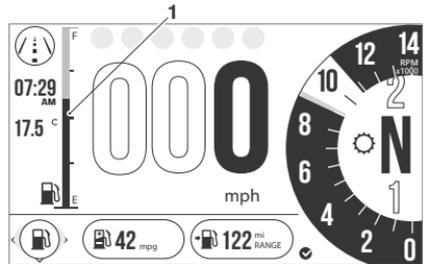
1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt dritten Gang)

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch einen ausgefüllten Balken angezeigt.

Hinweis:

- Die Farben der Tankuhr können je nach gewähltem Theme oder Style variieren.

Die Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen E (leer) und F (voll).

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Außerdem werden die Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch im Informationsfeld angezeigt. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Kraftstoffstand-Warmeldung zu bestätigen und zu verbergen.

Allgemeine Informationen

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Wartungsintervallankündigung



Die Wartungsintervallankündigung zeigt die verbleibende Gesamtstrecke oder Zeit bis zur nächsten erforderlichen Inspektion. Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km oder die verbleibende Zeit 0 Tage beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde.

Ist die Inspektion überfällig, wird **ÜBERFÄLLIG** angezeigt und das Inspektionssymbol erscheint im Informationsfeld.

Nach dem Durchführen der Inspektion durch Ihren Triumph-Vertragshändler wird das System zurückgesetzt.

Außerdem wird die Entfernung bis zur nächsten Inspektion oder die Meldung **ÜBERFÄLLIG** beim Einschalten der Zündung auf dem Instrumenten-Startbildschirm angezeigt.

Das Inspektionssymbol wird außerdem angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite **51**.

Frostsymbol



Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Das Frostsymbol bleibt erleuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

Außerdem wird im Informationsfeld eine Warnung angezeigt.



CAUTION: LOW AIR TEMPERATURE
RISK OF SURFACE ICE
1/3 warnings



Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

Warnung

Glatteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS und den Joystick am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite 32.

Hinweis:

- Je nach Spezifikation des Motorradmodells stehen bis zu fünf Fahrmodi zur Verfügung.

Wenn ein Fahrmodus (der nicht der Modus FAHRER ist) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol wie nachfolgend gezeigt.

Standard-symbol	Symbol für Fahrerbearbeitung	Beschreibung
		REGEN
		STRASSE
		SPORT
		RENNSTRECKE (nur Speed Triple RS)
	-	FAHRER

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Für weitere Informationen siehe Seite 42.

Die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC variiert je nach Modell.

Allgemeine Informationen

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn ABS- und/oder Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurden wie unter Seite **44** für das ABS-System und unter Seite **45** für die Antischlupfregelung beschrieben, werden die für alle Fahrmodi gespeicherten Einstellungen überschrieben.

ABS- und/oder TC bleiben unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert werden oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, oder bis die Taste MODUS gedrückt gehalten wird, um zum Standardmodus STRASSE zurückzukehren (wodurch beim nächsten Halt des Motorrads ABS und/oder TC aktiviert werden).

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis:

- Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRASSE, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der Modus FAHRER aktiviert war und ABS oder TC in einem diesem Modus auf AUS eingestellt waren.
- Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.
- Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

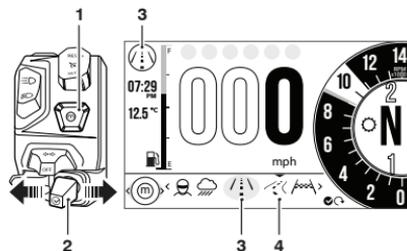
Der aktuell aktive Fahrmodus wird oben links auf dem Bildschirm angezeigt.

Auswählen eines Fahrmodus:

- Drücken Sie die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld unten auf dem Bildschirm zu aktivieren.
- Das Symbol des derzeit aktiven Fahrmodus ist durch einen blauen Hintergrund hervorgehoben.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- Drücken Sie entweder den Joystick nach links oder rechts oder drücken Sie mehrmals die Taste MODUS, bis sich der gewünschte Modus in der Bildschirmitte befindet und durch einen darüberliegenden Pfeil gekennzeichnet ist.
- Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der benötigte Fahrmodus ausgewählt und das Symbol oben links auf dem Bildschirm ändert sich.



1. Taste MODUS
2. Joystick
3. Derzeitiger Fahrmodus
4. Neuer Fahrmodus

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts oder drücken Sie die Taste MODUS, um die Fahrmodus-Optionen in folgender Reihenfolge durchzugehen:
 - FAHRER
 - REGEN
 - STRASSE
 - SPORT
 - RENNSTRECKE
(nur Speed Triple RS).

Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht – Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht – Motor läuft

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen
- Den Kupplungshebel ziehen
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Hinweis:

- Die Modi RENNSTRECKE oder FAHRER können bei fahrendem Motorrad nicht verlassen oder ausgewählt werden, wenn das ABS- oder TC-System in einem dieser Modi auf RENNSTRECKE oder AUS eingestellt ist.
- In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Symbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Informationsfeld

Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Unten auf dem Anzeigebildschirm erscheint das Informationsfeld, das einen einfachen Zugriff auf verschiedene Statusinformationen des Motorrads gestattet.

Um die verschiedenen Informationsfeld-Einträge anzuzeigen, drücken Sie den Joystick nach links/rechts, bis der benötigte Eintrag erscheint.

Hinweis:

- **Um Zugang zum Informationsfeld zu erlangen, müssen zuerst die Warnmeldungen bestätigt werden. Siehe Seite 35.**

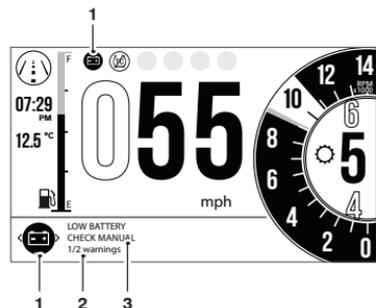
Das Informationsfeld enthält folgende Informationsfeld-Einträge:

- Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite **35**
- Kraftstoffinformationen, siehe Seite **36**
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), siehe Seite **72**
- Kilometerzähler, siehe Seite **37**
- Wartungsintervallankündigung, siehe Seite **37**
- Bildschirmkontrast, siehe Seite **38**
- Style-Optionen, siehe Seite **38**
- Kühlmitteltemperatur, siehe Seite **39**
- Tageskilometerzähler, siehe Seite **39**.

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite **50**.

Warnhinweise

Warnmeldungen und Informationen werden im Warnungsfeld angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



1. **Batteriestandswarnung**
2. **Warnmeldungs-zähler**
3. **Beschreibung der Warnung**

Allgemeine Informationen

Durchgehen der Warnmeldungen:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Optionen durchzugehen, bis die Warnungsübersicht angezeigt wird.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungs-zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um zum Informationsfeld zurückzukehren.

Batteriestandwarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut und im Leerlauf eingeschaltet sind, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, und eine Warnmeldung wird im Warnungsfeld angezeigt.

Kraftstoff-Statusinformationen

Das Kraftstoffstatus-Informationsfeld zeigt Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. Kraftstoffinformationsleuchte
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
3. Momentaner Kraftstoffverbrauch
4. Kraftstoff-Reichweite
5. Zurücksetzen

Kraftstoffinformationsleuchte

Diese Leuchte leuchtet, wenn die Kraftstoffstand-Warnleuchte aktiviert wird.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad ist „-.-“ im Anzeigebereich zu sehen.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen

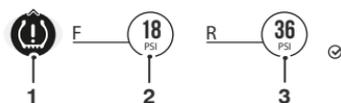
Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, die Mitte des Joysticks drücken und gedrückt halten.

Hinweis:

- Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Der Informationsfeld-Eintrag für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterreifen und die TPMS-Warnleuchte. Weitere Informationen über das Reifendruck-Überwachungssystem finden Sie unter Seite 72.



1. TPMS-Warnleuchte
2. Vorderrad-Reifendruckanzeige
3. Hinterrad-Reifendruckanzeige

TPMS-Warnleuchte

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

 **Warnung**

Halten Sie das Motorrad an, wenn die Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) leuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Vorderrad-Reifendruckanzeige

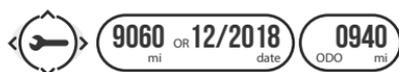
Zeigt den aktuellen Vorderrad-Reifendruck an.

Hinterrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Hinterrad-Reifendruck an.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



Kilometerzähler-Informationsfeld

Wartungsintervallankündigung

Das Informationsfeld für die Wartungsintervallankündigung zeigt das Inspektionssymbol, die Strecke/Tage bis zur nächsten Inspektion und den aktuellen Kilometerstand.



Informationsfeld für die Wartungsintervallankündigung

Weitere Informationen über die Wartungsintervallankündigung finden Sie unter Seite 30.

Allgemeine Informationen

Bildschirmkontrast

Über den Informationsfeld-Eintrag „Bildschirmkontrast“ kann der Kontrast des Anzeigebildschirms angepasst werden.



Bildschirmkontrast-Informationsfeld

Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- HIGH CONTRAST (hoher Kontrast) – Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit fest an die Version des weißen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.
- AUTO CONTRAST (automatischer Kontrast) – Diese Option nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Auswählen einer Option:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „HIGH CONTRAST“ bzw. „AUTO CONTRAST“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

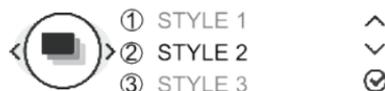
Wenn die vom Fahrer festgelegte Helligkeitseinstellung geeignet ist, wird diese verwendet. Siehe Seite **49**.

Hinweis:

- Verdecken Sie nicht den Beleuchtungssensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst der Bildschirmkontrast nicht mehr korrekt arbeitet.

Style-Optionen

Über den Informationsfeld-Eintrag „Style-Optionen“ kann der Anzeigebildschirm mit einem anderen Style versehen werden.



Informationsfeld „Style-Optionen“ (Style 2 ausgewählt)

Den Style des Anzeigebildschirms ändern:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Style auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Kühlmitteltemperatur

Der Informationsfeld-Eintrag „Kühlmitteltemperatur“ zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



Kühlmitteltemperatur-Informationsfeld

Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige graue Balken an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche auf der Anzeige leuchten. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von erleuchteten Balken an.

Der Anzeigebereich liegt zwischen C (kalt) und H (heiß).

Ist die Kühlmitteltemperatur bei laufendem Motor zu hoch, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf der Anzeige auf und die Kühlmitteltemperaturanzeige erscheint im Informationsfeld.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



Tageskilometerzähler-Informationsfeld

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Informationsfeld-Einträge durchzugehen, bis Tageskilometerzähler 1 angezeigt wird.
- Wählen Sie zwischen TRIP 1 (Tageskilometerzähler 1) und TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2), indem Sie den Joystick nach unten/oben drücken.

Hinweis:

- **TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2) kann wahlweise auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen siehe Seite 47.**

Allgemeine Informationen

Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler lässt sich auch aus dem Hauptmenü heraus zurücksetzen. Siehe Seite **45**.

Hauptmenü

Auf das Hauptmenü zugreifen:

- Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- Drücken Sie Taste STARTSEITE am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Bildschirm „Hauptmenü“

Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Fahrmodi

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite **42**.

Motorrad einrichten

In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite **43**.

Bordcomputer einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite **45**.

Anzeige einrichten

In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite **48**.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite **53**.

Menü Fahrmodi

Im Menü „Fahrmodi“ können die Fahrmodi konfiguriert werden.



Auf das Menü „Fahrmodi“ zugreifen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um FAHRMODI auszuwählen.

Je nach Modell sind folgende Optionen verfügbar:

- Fahrer
- Regen
- Straße
- Sport
- Rennstrecke
- Auf Standardwerte zurücksetzen.

Fahrmodi

Die Fahrmodus-Einstellungen ändern:

- Drücken Sie im Menü „Fahrmodi“ den Joystick nach unten/oben, um einen bestimmten Fahrmodus auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Einstelloption ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Allgemeine Informationen

Konfiguration des Fahrmodus

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodus					
	FAHRER 	REGEN 	STRASSE 	SPORT 	RENNSTRECKE ¹ 
ABS (Antiblockiersystem)					
Straße	●	●	●	●	○
Rennstrecke ¹	○	∅	∅	∅	●
Aus	○	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)					
Regen	○	●	○	∅	○
Straße	●	○	●	○	○
Sport	○	∅	○	●	●
TC (Antischlupfregelung)					
Regen	○	●	○	∅	○
Straße	●	○	●	○	○
Sport	○	∅	○	●	○
Rennstrecke ¹	○	∅	∅	∅	●
Aus	○	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○
¹ Speed Triple RS					
Legende					
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)				
○	Wählbare Option				
∅	Option nicht verfügbar				

Menü „Motorrad einrichten“

Im Menü „Motorrad einrichten“ können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.



Auf das Menü „Motorrad einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um MOTORRAD EINRICHTEN auszuwählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Triumph Schaltunterstützung (falls eingebaut)
- Blinker
- Antiblockiersystem (ABS)
- Antischlupfregelung (TC)
- Inspektion.

Motorrad einrichten – Triumph Schaltunterstützung (falls eingebaut)

Die Triumph Schaltunterstützung passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können. Mithilfe dieser Funktion kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten.

Für weitere Informationen über die Funktionsweise der Triumph Schaltunterstützung siehe Seite 90.

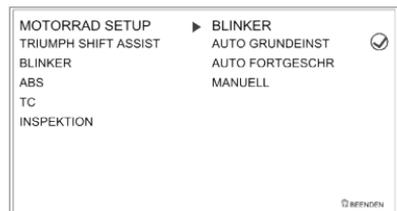


Die Triumph Schaltunterstützung aktivieren/deaktivieren:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um TRIUMPH SCHALTUNTERSTÜTZUNG auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü MOTORRAD EINRICHTEN zurück.

Motorrad einrichten – Blinker

Die Blinker können auf die Modi „Auto Basis“, „Auto fortgeschritten“ oder „Manuell“ eingestellt werden.



Allgemeine Informationen

Auswahl eines Blinkermodus

Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um BLINKER auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AUTO BASIS, AUTO FORTGESCHRITTEN und MANUELL zu wechseln.
 - **Auto Basis** - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
 - **Auto fortgeschritten** - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Ein kurzer Druck lässt die Blinker dreimal blinken. Ein längerer Druck aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.
 - **Manual** - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Motorrad einrichten – ABS

Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird automatisch nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert, oder wenn der standardmäßige Fahrmodus durch einen langen Druck der Taste MODUS aktiviert wird.



Die gewünschte Option auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um ABS auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Motorrad einrichten – Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung lässt sich vorübergehend abschalten. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird automatisch nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert, oder wenn der standardmäßige Fahrmodus durch einen langen Druck der Taste MODUS aktiviert wird.



Die gewünschte Option auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um TC auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.

Die Anzeige kehrt zum Bildschirm MOTORRAD EINRICHTEN zurück.

Motorrad einrichten – Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.



Prüfen des Wartungsintervalls:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um INSPEKTION auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Informationen unter INSPEKTION anzuzeigen.
- Durch Auswählen von ZURÜCKSETZEN können Sie das standardmäßige Zeit- und Streckenintervall neu festlegen sowie individuell festgelegte Zeit- und Streckenintervalle bis auf die Standardwerte zurücksetzen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Bordcomputer einrichten

Über das Menü „Bordcomputer einrichten“ können Sie die Tageskilometerzähler konfigurieren. Jeder Tageskilometerzähler kann so konfiguriert werden, dass er entweder manuell oder automatisch zurücksetzt. Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.

Allgemeine Informationen

Auf das Menü „Bordcomputer einrichten“ zugreifen:

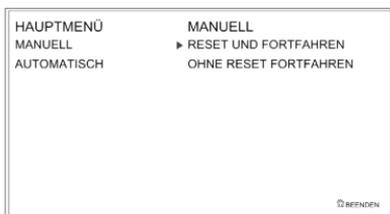
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN
- TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN
- ANZEIGE TAGESKILOMETERZÄHLER 2

Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen

Beim manuellen Zurücksetzen der Tageskilometerzähler wird der ausgewählte Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies wünscht.



Den Tageskilometerzähler auf manuelles Zurücksetzen einstellen:

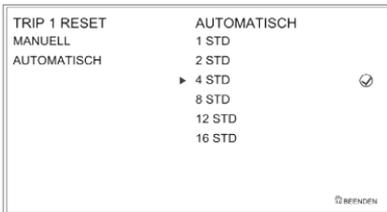
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um MANUELL auszuwählen.

Es gibt zwei Optionen:

- JETZT ZURÜCKSETZEN UND FORTFAHREN – Dies setzt alle Tageskilometerzählerdaten im jeweiligen Tageskilometerzähler zurück. Der Tageskilometerzähler wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.
 - OHNE ZURÜCKSETZEN FORTFAHREN – Der Tageskilometerzähler wird nicht zurückgesetzt. Der Tageskilometerzähler wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen

Beim automatischen Zurücksetzen wird jeder der Tageskilometerzähler zurückgesetzt, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war.



Die Tageskilometerzähler auf automatisches Zurücksetzen einstellen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, wählen Sie AUTOMATISCH und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Timer-Einstellung auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Zeitlimit zu bestätigen. Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung ausgeschaltet	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10:30 Uhr	4 Std	14:30 Uhr
18:00 Uhr	16 Std	10:00 Uhr (Folgetag)

Tageskilometerzähler 2 aktivieren/ deaktivieren

Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er im Informationsfeld nicht mehr länger angezeigt.



Allgemeine Informationen

Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie die Taste MODUS, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zu ANZEIGE TAGESKILOMETER 2 zu gehen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.

Menü „Anzeige einrichten“

Im Menü „Anzeige einrichten“ können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.



Auf das Menü „Anzeige einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um ANZEIGE EINRICHTEN auszuwählen.

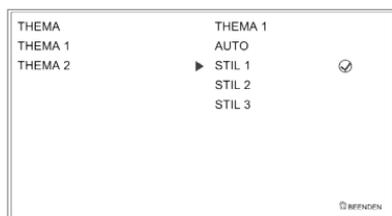
Folgende Optionen verfügbar:

- Styles und Themes
- Helligkeit
- Sichtbares Feld
- Sprache
- Einheiten
- Uhr stellen
- Datum einstellen.

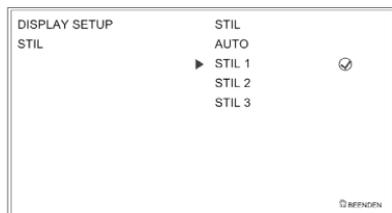
Display einrichten – Themes und Styles

Hinweis:

- Themes sind nur für bestimmte Modelle verfügbar.



Beispiel für Menü „Styles und Themes“



Beispiel für Menü „Style“

Einen Style oder ein Theme auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um das Menü THEME (falls vorhanden) und STYLES auszuwählen.

– Speed Triple RS

Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den Themes zu wechseln.

Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewählte Theme zu bestätigen.

Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den Styles zu wechseln, die für das gewählte Theme verfügbar sind.

Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den gewählten Style zu bestätigen.

– Speed Triple S

Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den Styles zu wechseln.

Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den gewählten Style zu bestätigen.

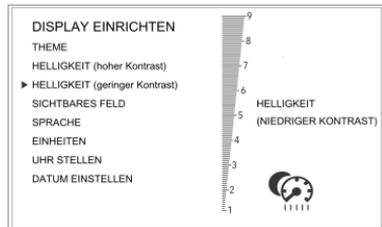
- Das neue Theme bzw. der neue Style wird gespeichert. Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Menü zu verlassen.

Hinweis:

- **Durch die Auswahl von AUTO wird verhindert, dass ein Style-Feld angezeigt wird. Der Style wird mit den Fahrmodi geändert.**

Display einrichten – Helligkeit

Über die Helligkeitsfunktion kann der Kontrast der Bildschirmhelligkeit für das Fahren bei Tageslicht bzw. bei Nacht geändert werden.



HELLIGKEIT (NIEDRIGER KONTRAST) abgebildet

Es stehen zwei Helligkeitsoptionen zur Auswahl:

- Hoher Kontrast (Tageslichtmodus) 
- Niedriger Kontrast (Nachtmodus) 

Allgemeine Informationen

Das Helligkeitsniveau ändern:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um HELLIGKEIT auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um das Menü HELLIGKEIT (hoher Kontrast) oder HELLIGKEIT (niedriger Kontrast) auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Menü auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit einzustellen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Hinweis:

- **Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.**

Display einrichten – Sichtbares Feld

Über die Funktion „Sichtbares Feld“ können die Informationsfeld-Einträge ausgewählt werden, die im Informationsfeld angezeigt werden sollen.



Das Menü „Sichtbares Feld“ auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um SICHTBARES FELD auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Informationsfeld-Eintrag aus- bzw. abzuwählen.

Informationsfeld-Einträge, die durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden auf dem Feld angezeigt. Informationsfeld-Einträge, die nicht durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden nicht auf dem Feld angezeigt.

Display einrichten – Sprache

Für die Darstellung auf dem Anzeigebildschirm können verschiedene Sprachen ausgewählt werden.



Eine andere Sprache auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um **SPRACHE** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Sprache ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Sprache aus- bzw. abzuwählen.

Display einrichten – Einheiten

Für die auf dem Anzeigebildschirm dargestellten Maßeinheiten stehen verschiedene Optionen zur Verfügung.



Die gewünschten Maßeinheiten auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um **EINHEITEN** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um unter **FAHRSTRECKE** und **VERBRAUCH**, **TEMPERATUR** und **DRUCK** die gewünschte physikalische Größe auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit unter den nachfolgenden Optionen auszuwählen:
 - **FAHRSTRECKE und VERBRAUCH:**
 - MEILEN und MPG (GB)
 - MEILEN und MPG (US)
 - KM und L/100KM
 - KM und KM/L
 - **TEMPERATUR:**
 - °C
 - °F
 - **DRUCK:**
 - PSI
 - BAR
 - kPa
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

Allgemeine Informationen

Display einrichten – Uhr stellen

Mit dieser Funktion kann die Uhr gestellt werden.

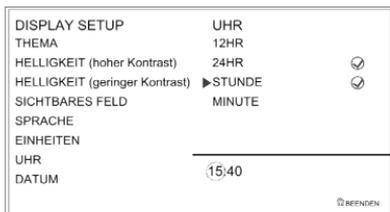
Die Uhr stellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um UHR STELLEN auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen 12 STD und 24 STD zu wählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die Uhr zeigt die Zeit dann entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an. Sobald das Format für die Zeitanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü UHR STELLEN.

Um die Zeit einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um STUNDEN oder MINUTEN auszuwählen.

Einstellen der Stunden:

- Wählen Sie STUNDEN auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben STUNDEN, und die Stundenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Stunden einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



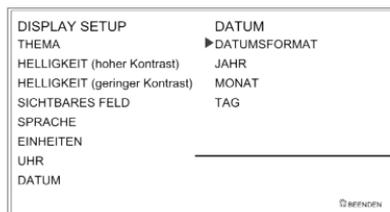
Einstellen der Minuten:

- Wählen Sie MINUTEN auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben MINUTEN, und die Minutenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Minuten einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Display einrichten – Datum einstellen

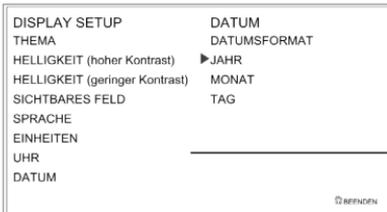
Mit dieser Funktion können das Datum und das Datumsformat eingestellt werden.



Das Datumsformat einstellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um DATUM EINSTELLEN auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um DATUMSFORMAT anzuzeigen.

- Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um eines der Datumsformate TT-MM-JJJJ, MM-TT-JJJJ oder JJJJ-MM-TT auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Sobald das Format für die Datumsanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü DATUM EINSTELLEN.



Um das Datum einzustellen, drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um TAG, MONAT und JAHR auszuwählen.

- Wählen Sie JAHR aus und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben JAHR, und die Anzeige für das JAHR blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das aktuelle Jahr einzustellen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Wiederholen Sie zum Einstellen von MONAT und TAG das Verfahren zum Einstellen des Jahrs. Sobald das Datum eingestellt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü DATUM EINSTELLEN.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Mit dieser Funktion lassen sich die im Hauptmenü angezeigten Einträge auf die standardmäßige Einstellung zurücksetzen.



Die im Hauptmenü angezeigten Einträge zurücksetzen:

- Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie AUF STANDARDWERTE ZURÜCKSETZEN.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um aus dem Menü „Auf Standardwerte zurücksetzen“ BESTÄTIGEN bzw. ABBRECHEN auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- **Bestätigen** – Folgende Hauptmenü-einstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkseinstellungen zurückgesetzt – Fahrmodi, Blinkereinrichtung, Bordcomputer, Sichtbare Felder, Sprache, ABS, Antischlupfregelung, Style und Display-Helligkeit.
- **Abbrechen** – Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Ebene.

Allgemeine Informationen

Einstellen der Instrumententafelposition

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit einer falsch eingestellten Instrumententafel ist gefährlich.

Durch eine falsche Einstellung der Instrumententafel geht während der Fahrt die Sicht auf die Instrumente verloren, was kann eine Ablenkung verursachen kann, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Stellen Sie die Instrumententafel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht auf die Instrumente haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Instrumententafel darf nur im Stand erfolgen.

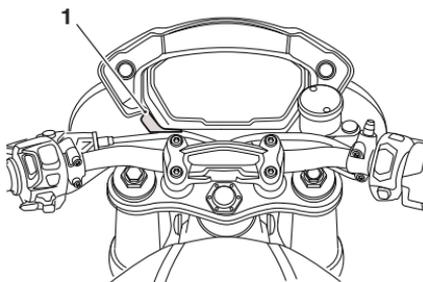
! Vorsicht

Drücken Sie nicht direkt auf den Anzeigebildschirm der Instrumententafel.

Stellen Sie die Position der Instrumententafel ausschließlich mithilfe des Einstellgriffs ein.

Durch direkten Druck auf den Anzeigebildschirm der Instrumententafel kann diese beschädigt werden.

Die Instrumententafel kann so eingestellt werden, dass der Anzeigebildschirm besser sichtbar ist.



1. Einstellgriff

Einstellen der Instrumententafel:

Stellen Sie die Instrumententafel mithilfe des Einstellgriffs so ein, dass eine ungehinderte Sicht auf den Anzeigebildschirm möglich ist.

Hinweis:

- **Zum Einstellen der Instrumententafelposition muss mäßige Kraft mit Daumen und Finger ausgeübt werden.**

Handbedienelemente

Schlüssellose Zündung (falls eingebaut)

Das schlüssellose Zündsystem ermöglicht das Starten des Motorrads ohne die Verwendung eines mechanischen Schlüssels.

Mit dem Motorrad werden drei Schlüssel mitgeliefert. Einer ist ein Chipschlüssel (Smart Key), die beiden anderen sind normale Schlüssel.



Smart Key

Hinweis:

- Einen zusätzlichen Smart Key können Sie bei Ihrem Triumph-Händler erwerben.
- Es lassen sich jedoch nur drei Schlüssel auf das Motorrad programmieren. Dabei kann es sich um eine Kombination aus Smart Keys und normalen Schlüsseln handeln.

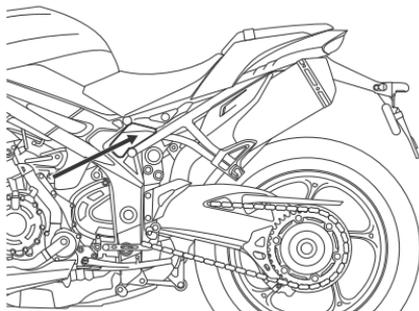
Bedienung des Smart Key

Drücken Sie die Taste auf dem Smart Key, um ihn einzuschalten. Die Taste leuchtet kurz grün auf, um anzuzeigen, dass der Smart Key eingeschaltet ist.

Ein kurzer Druck auf die Taste des Smart Key zeigt dessen Status an: rot bedeutet AUS und grün bedeutet AN. Ein langer Druck auf die Taste schaltet den Status auf AUS bzw. AN um, nachdem zuvor kurz die Farbe für den ursprünglichen Status angezeigt wird.

Der Smart Key muss sich nahe am Sensor des Systems befinden (einen Meter), der in der Mitte des Motorrads unter dem Fahrersitz untergebracht ist. Wenn sich der Smart Key außerhalb der Reichweite des Systemsensors befindet, reagiert er nicht und die schlüssellose Zündung kann nicht aktiviert werden.

Wenn die Batterie des Smart Key leer ist, verwenden Sie den Smart Key wie einen Standardschlüssel.



Zugang zum Systemsensor

Für weitere Informationen über das Starten des Motors mit der schlüssellosen Zündung siehe Seite **87**.

Allgemeine Informationen

Verwendung des Standardschlüssels

! Warnung

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß. Der Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu Schädigungen an betroffenen Hautpartien führen. Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Um das Motorrad mit dem Standardschlüssel einzuschalten, bringen Sie ihn in den in der nachfolgenden Abbildung gezeigten Bereich des Heck- und Hauptrahmens.

Halten Sie den Standardschlüssel (von oben aus gesehen) an die Mitte des Sitzfachs, direkt über dem Flüssigkeitsbehälter der Hinterradaufhängung.

Der Standardschlüssel muss an den Systemsensor gehalten werden, während gleichzeitig der Motorstart-/stoppschalter entweder in die Stellung SCHNELLSTART oder Bordnetz AN/AUS gedrückt wird (siehe Seite 59).

! Vorsicht

Alle mit dem Motorrad mitgelieferten Schlüssel sind speziell auf das jeweilige Fahrzeug zugeschnitten. Sie können nicht für ein anderes Motorrad verwendet werden.

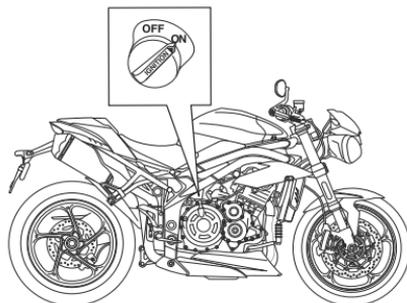
Wenn alle Schlüssel verloren, verlegt oder beschädigt werden, muss das Fahrgestell-Steuergerät des Motorrads ausgetauscht werden.

Sorgen Sie dafür, dass alle Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, um sich unnötige Kosten und unnötigen Zeitaufwand zu ersparen.

! Vorsicht

Wenn ein Defekt am Smart Key vorliegt oder seine Batterie leer ist, bringen Sie ihn zum nächsten Triumph-Händler, damit er den Fehler beseitigt.

Hauptzündschalter (falls eingebaut)



Hauptzündschalter

Der Hauptzündschalter ist nur in Motorräder in den USA und Kanada eingebaut. Der Hauptzündschalter befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads.

Um das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung zu betreiben, muss der Hauptzündschalter auf ON (an) stehen.

Wenn der Hauptzündschalter auf OFF (aus) steht, kann die schlüssellose Zündung nicht verwendet werden und das Motorrad lässt sich nicht starten.

Zündschlüssel

Nur Speed Triple S

! Warnung

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können die Lenkung beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

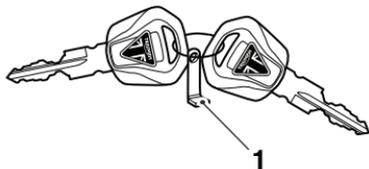
! Vorsicht

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

! Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.



cixj

1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Lenkschloss/Zündschalter sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Allgemeine Informationen

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Schlüssel zusammen mit einem kleinen Schild bereitgestellt, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweit-schlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Aktivierungssignal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.

Zündschalter/Lenkschloss

Nur Speed Triple S

Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS (OFF) und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

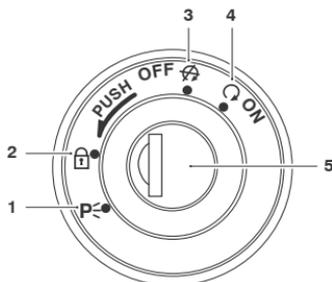
Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird.

Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS (OFF), VERRIEGELT (LOCK) oder P (PARKEN) abgezogen werden.



1. Parkstellung
2. Stellung VERRIEGELT
3. Stellung AUS (OFF)
4. Stellung ON (ein)
5. Zündschalter/Lenkschloss

So lassen Sie das Lenkschloss einrasten:

- Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein.
- Stellen Sie den Schlüssel in die Stellung OFF („aus“).
- Drücken Sie auf den Schlüssel und geben Sie ihn wieder vollständig frei.
- Drehen Sie ihn in die Stellung LOCK („verriegelt“).

So stellen Sie das Motorrad ab:

- Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P.
- Die Lenkung ist nun blockiert.

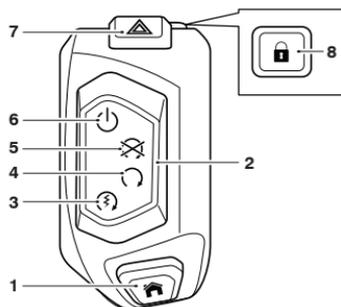
Wegfahrsperre

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperre.

Wenn der Zündschalter auf OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen ist, ist die Wegfahrsperre aktiviert. Die Wegfahrsperre ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung EIN (ON) gedreht wird.

Lenkerschalter rechts

Speed Triple RS



1. Taste STARTSEITE
2. Motorstart-/stoppschalter
3. Stellung SCHNELLSTART
4. Stellung AN
5. Stellung AUS
6. Stellung Bordnetz AN/AUS
7. Warnblinklichtschalter
8. Lenkschlosstaste

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Allgemeine Informationen

Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Stellung SCHNELLSTART

In der Stellung SCHNELLSTART wird der elektrische Anlasser betätigt, was einen schnelleren Start des Motors ermöglicht.

Drücken und halten Sie den Motorstart-/stoppschalter bei ausgeschalteter Zündung und Einhaltung der richtigen Voraussetzungen in der Stellung SCHNELLSTART, um das Motorrad zu starten.

Für weitere Informationen siehe Seite **87**.

Stellung EIN

Der Motorstart-/stoppschalter muss sich in der Stellung AN befinden, um das Motorrad zu betreiben.

Stellung AUS

In der Stellung AUS stoppt der Motor.

Hinweis:

- **Obwohl in der Motorstopstellung der Motor abschaltet wird, werden nicht alle elektrischen Schaltkreise unterbrochen, was daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen kann.**

Stellung Bordnetz AN/AUS

Mit der Stellung Bordnetz AN/AUS werden die elektrischen Schaltkreise und die Instrumentenanzeige ein- bzw. ausgeschaltet. So kann auf die Instrumentenanzeige zugegriffen werden, ohne dass der Motor gestartet werden muss.



Belassen Sie den Schalter nicht für längere Zeit in der Stellung ON (an), da andernfalls Schäden an elektrischen Komponenten entstehen können und die Batterie entladen wird.

Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkschlosstaste

Um das Motorrad zu sperren, drehen Sie den Lenker ganz nach links und drücken Sie die Lenkschlosstaste.

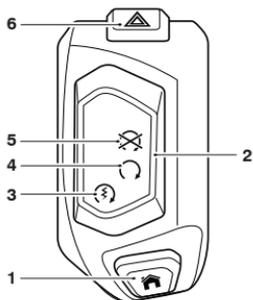
! Warnung

Gehen Sie aus Sicherheitsgründen stets sicher, dass das Lenkschloss verriegelt ist, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

Lenkerschalter rechts

Speed Triple S



1. Taste STARTSEITE
2. Motorstart-/stoppschalter
3. Stellung STARTEN
4. Stellung AN
5. Stellung AUS
6. Warnblinklichtschalter

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN (ON), sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung EIN (ON) befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

Hinweis:

- Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

! Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Allgemeine Informationen

Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

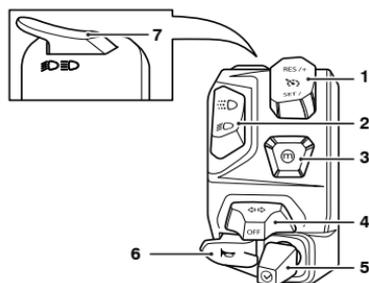
Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkerschalter links

Alle Modelle



1. Tempomat-Einstellschalter
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
3. Taste MODUS
4. Blinkerschalter
5. Joystick-Taste
6. Hupenschalter
7. Fernlichttaste

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Tempomat-Einstelltaste

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweiwegeschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „SET/-“ beschriftet ist.

Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 68.

Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter für Tagfahrlicht auf den TFL-Modus eingestellt ist, leuchtet die Tagfahrlicht-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahr- und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe des TFL-Schalters. Schieben Sie den Schalter für den TFL-Modus vorwärts, nach oben, und für den Abblendlicht-Modus zurück, nach unten.

Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.
- Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

MODUS-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite 32.

Mit einem langen Druck auf die Taste MODUS aktivieren Sie den Modus STRASSE und schalten das ABS-System und die Antischlupfregelung ein, falls sie ausgeschaltet sind.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 42.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Allgemeine Informationen

Modelle mit automatischer Blinkerabschaltung

Ein kurzer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker dreimal blinken und dann abschalten.

Ein längerer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker einmal aufblinken.

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren des automatischen Blinkerabschaltsystems, siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite **43**.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben – das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten – das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links – das Menü nach links durchgehen
- Rechts – das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte – drücken, um Auswahl zu bestätigen.

Hupenschalter

Wenn bei eingeschalteter Zündung der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Fernlichttaste

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.**

Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

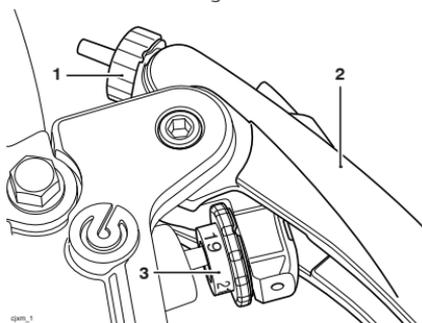
Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen kann.

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Mithilfe der Einsteller kann der Abstand zwischen Lenker und Hebeln auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.

Vorderrad-Bremshebel – Speed Triple RS

Am Bremshebel sind zwei Einsteller angebracht, ein Handgrößeneinsteller und ein Übersetzungseinsteller.



1. Handgrößen-Einstellrad
2. Bremshebel
3. Übersetzungseinsteller

Handgrößeneinsteller

Mithilfe des Handgrößeneinstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.

Drehen Sie den Handgrößeneinsteller zum Einstellen des Bremshebels gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern. Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Bremshebel ist am kürzesten, wenn der Handgrößeneinsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.

Allgemeine Informationen

Übersetzungseinsteller

Der Handgrößeneinsteller verschiebt den Hauptbremszylinder in 1-mm-Schritten von 19 mm bis 21 mm nach links oder rechts. Die Einstellung 19 mm sorgt für eine längere/weichere Bremsbetätigung, die Einstellung 21 mm für eine kürzere/härtere Hebelbetätigung.

Drehen Sie den Handgrößeneinsteller zum Einstellen des Bremshebels in die gewünschte Position. Das Drehrad dreht sich und rastet dann ein

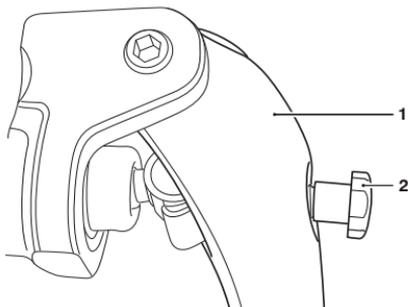
Der Handgrößeneinsteller verfügt über drei Hebelstellungen:

- 19 (19 mm) für weiches Ansprechverhalten mit längerem Hebelweg
- 20 (20 mm) für härteres Ansprechverhalten und mittleren Hebelweg
- 21 (21 mm) für hartes Ansprechverhalten und kürzeren Hebelweg.

Hinweis:

- **Wenn das Übersetzungsrad einrastet, ist ein Klicken zu hören.**
- **Das Rad besitzt vier Markierungen, 19 - 20 - 21 - 20.**
- **Das Übersetzungsrad kann sowohl im Uhrzeigersinn als auch gegen den Uhrzeigersinn in die gewünschte Position gedreht werden.**

Vorderrad-Bremshebel – Speed Triple S

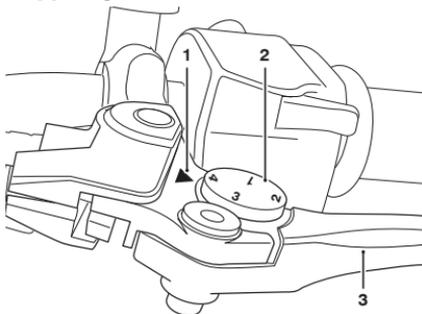


1. **Bremshebel**
2. **Einstellschraube**

Einstellen des Bremshebels:

- Schieben Sie den Bremshebel nach vorne.
- Drehen Sie die Einstellschraube, um den Abstand vom Lenker zu vergrößern oder zu verkleinern.

Kupplungshebel



1. **Markierungsdreieck**
2. **Einstellrad**
3. **Kupplungshebel**

Einstellen des Kupplungshebels:

- Schieben Sie den Hebel nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf die dreieckige Markierung am Hebelhalter auszurichten.
- Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung vier am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Dieses Motorrad besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. Das System beinhaltet keine direkt wirkenden Seilzüge und kann nicht eingestellt werden.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Falls Änderungen oder ein zu hohes oder niedriges Spiel vorliegen, lassen Sie das Gassystem von Ihrem Triumph-Vertragshändler überprüfen.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen genannten Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Allgemeine Informationen

Tempomat

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Geschwindigkeit stark abnimmt.

Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

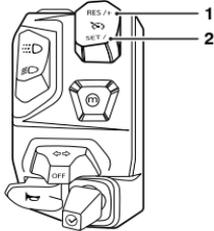
Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Hinweis:

- **Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.**
- **Der Tempomat funktioniert weiter, wenn ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System auf „Offroad“ eingestellt oder Aus ist.**
- **Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde.**

Die Tempomattasten befinden sich am linken Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite **69** beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

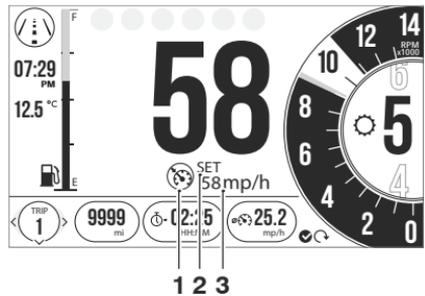
Aktivieren des Tempomats

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird mit „--“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen.
- Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.
- Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-, um den Tempomat zu aktivieren. Das Tempomatsymbol wird auf dem TFT-Bildschirm grün dargestellt, um anzuzeigen, dass der Tempomat jetzt aktiv ist.

Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomattleuchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Der Tempomat hält die eingestellte Geschwindigkeit, bis:

- die eingestellte Geschwindigkeit angepasst wird, wie auf Seite **70** beschrieben,
- der Tempomat deaktiviert wird, wie auf Seite **70** beschrieben.

Allgemeine Informationen

Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Um bei aktivem Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit anzupassen, drücken Sie die:

- Taste RES/+, um die Geschwindigkeit zu erhöhen
- Taste SET/-, um die Geschwindigkeit zu senken.

Mit jedem Druck auf die Tasten wird die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h angepasst. Werden die Tasten gedrückt gehalten, erhöht bzw. verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Lassen Sie die Einstelltaste los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige angezeigt wird.

Hinweis:

- **Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die neu eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.**
- **Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.**

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend die Taste „SET/-“ zu drücken.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Die Taste SET/- drücken und gedrückt halten.

Bei Deaktivierung geht die Tempomatluchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie auf Seite **71** beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS (OFF) deaktiviert wurde.

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit



Vergewissern Sie sich beim Wiederaufnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, indem die Taste RES/+ gedrückt und losgelassen wird, sofern eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 3. Gang eingelegt werden.

Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ neben dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.

Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS (OFF) gestellt wird.

Hinweis:

- **Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die wiederaufgenommene Geschwindigkeit erreicht ist.**

Allgemeine Informationen

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



! Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 141).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis:

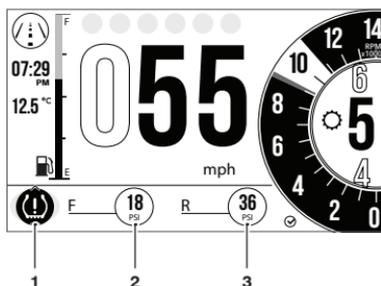
- Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist eine Zubehöroption, die nur bei Modellen mit Leichtmetall-Gussrädern erhältlich ist. Es muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler eingebaut werden.

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden auf dem Anzeigebildschirm zwei Striche

angezeigt. Die Sensoren der beiden Räder arbeiten unabhängig voneinander. Daher können sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten automatisch an- und abschalten.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Die TPMS-Anzeige auf dem dem Anzeigebildschirm wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.



1. TPMS-Warnleuchte
2. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte
3. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte

Reifendruck

Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass Reifendrucksensoren in die Räder eingebaut sind.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Der Reifendruck ist durch die Fahrzeuginhaber ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einzustellen. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden. Den empfohlenen Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Spezifikationen“.

Allgemeine Informationen

Seriennummer des Reifendrucksensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystem in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-Reifendrucksensor

Hinterrad-Reifendrucksensor

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigebildschirm. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol angezeigt. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf dem Anzeigebildschirm angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld unter Seite **74** eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol angezeigt wird oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

! Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

! Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis:

- **In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.**

Allgemeine Informationen

Tanken

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).

- Rauchen Sie nicht.

- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

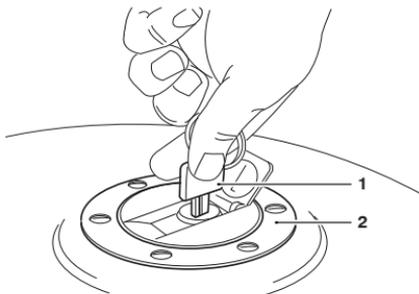
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

Tankdeckel



1. **Legende**
2. **Tankdeckel**

Öffnen des Tankdeckels:

- Heben Sie die Klappe an, die das Schloss abdeckt.
- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Schließen und Verriegeln des Deckels:

- Drücken Sie den Deckel mit eingestecktem Schlüssel herunter, bis das Schloss hörbar einrastet.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

Befüllen des Kraftstofftanks

! Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

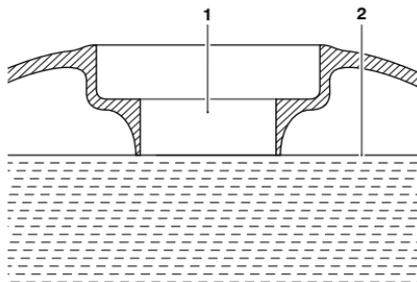
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

! Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Allgemeine Informationen

Sitze

Hinweis:

- Der Beifahrersitz muss ausgebaut werden, damit Zugang zum Fahrersitz für dessen Ausbau entsteht.

Sitzpflege



Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird.

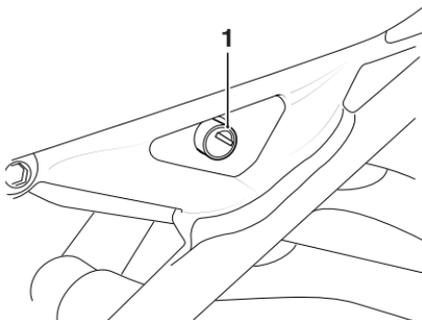
Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Für Informationen über die Sitzreinigung siehe Seite **166**.

Sitzverriegelung

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, am Rahmen unterhalb des Sitzes.



1. Sitzverriegelung

Ausbauen des Beifahrersitzes

Ausbauen des Beifahrersitzes:

- Stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf den vorderen Teil des Beifahrersitzes drücken. Dadurch wird der Sitz aus seiner Verriegelung freigegeben.
- Heben Sie den Sitz vorne an und schieben Sie ihn nach vorne, um ihn vollständig aus dem Motorrad auszubauen.

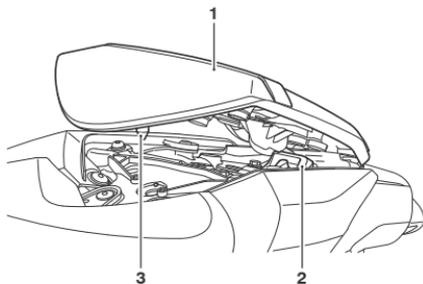
Einbauen des Beifahrersitzes

Hinweis:

- Vor dem Einbau des Beifahrersitzes muss zuerst der Fahrersitz korrekt eingebaut sein.

Einbauen des Beifahrersitzes:

- Legen Sie das hintere Ende des Beifahrersitzes am hinteren Fixierbügel im Heckrahmen an.



1. Beifahrersitz
2. Hinterer Fixierbügel
3. Haken der Sitzverriegelung

- Den Haken der Sitzverriegelung in das Verriegelungsblech setzen und herunterdrücken, damit er im Schloss einrastet. Wenn der Sitz korrekt in die Verriegelung einrastet, ist ein hörbarer "Klick" zu vernehmen.

! Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

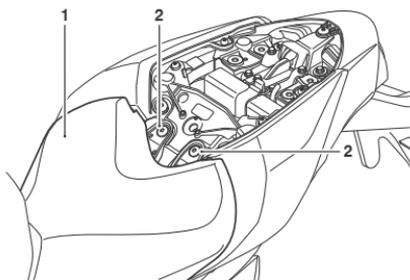
Ausbauen des Fahrersitzes

Hinweis:

- Vor dem Ausbau des Beifahrersitzes muss zuerst der Fahrersitz ausgebaut werden.

Abnehmen des Fahrersitzes:

- Bauen Sie den Beifahrersitz aus, wie auf Seite 78 beschrieben.
- Am hinteren Ende des Beifahrersitzes befindet sich ein Werkzeug. Verwenden Sie dieses Werkzeug, um die zwei Befestigungen des Fahrersitzes am Verriegelungsblech zu entfernen.



1. Fahrersitz
2. Befestigungen

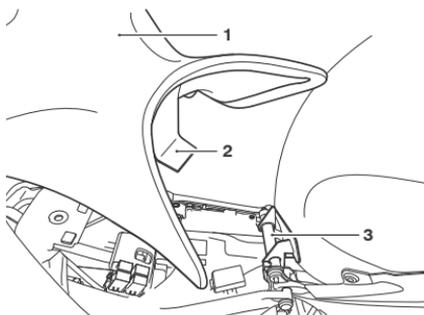
- Schieben Sie den Sitz zurück und heben Sie ihn hinten an.
- Lösen Sie die Fixierbügel vom Rahmen und die vordere Halterung von unterhalb des Kraftstofftankscharniers.

Allgemeine Informationen

Einbauen des Fahrersitzes

Einbauen des Fahrersitzes:

- Platzieren Sie die vordere Halterung des Sitzes unter dem Kraftstofftankscharnier und die hinteren Fixierbügel in ihrer Position im Heckrahmen.



1. Fahrersitz
2. Vordere Halterung
3. Kraftstofftankscharnier

- Befestigen Sie den Fahrersitz mit den beiden Befestigungen am Sitzverriegelungsblech.
- Anzugsmoment **9 Nm**.

Hinweis:

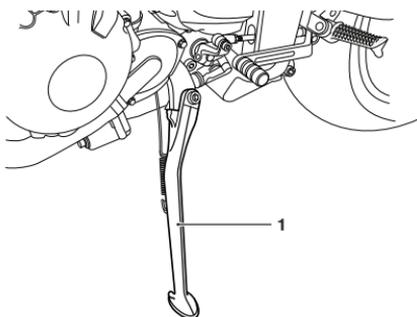
- Die Kraftstofftankstütze befindet sich an der Unterseite des Fahrersitzes. Siehe Seite 117.

Seitenständer



Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

! Warnung

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

! Vorsicht

Vergewissern Sie sich, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

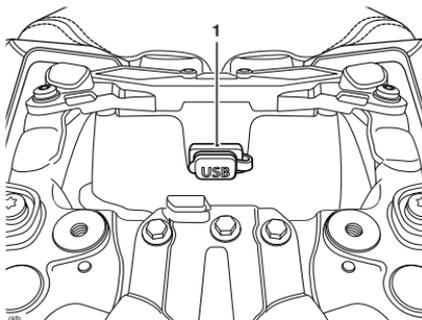
Überzeugen Sie sich davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.

Der USB-Anschluss (Universal Serial Bus) ermöglicht eine 5-Volt-USB-Verbindung zum Aufladen von Geräten wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten.

Am USB-Anschluss können Lasten bis maximal 2 A angeschlossen werden.

Zugang zum USB-Anschluss:

- Bauen Sie den Beifahrersitz aus (siehe Seite 78).
- Der USB-Anschluss befindet sich in der Mitte.



1. USB-Anschluss

- Entfernen Sie die Abdeckung.
- Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in den USB-Anschluss.

Hinweis:

- Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.

Allgemeine Informationen

Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch

Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch befinden sich unter dem Fahrersitz.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuscentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen

Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

 	<p>DAILY SAFETY CHECKS AND SEAT CARE CONTRÔLES DE SÉCURITÉ QUOTIDIEN ET NETTOYAGE DE LA SELLE COMPOSICIONES DIARIAS Y EL MANTENIMIENTO DE SU ASIENTO DAGELIJKSE VEILIGHEIDSKONTROLES EN ZADELONDERHOUD TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLEN UND PFLEGE DES SITZES DAGLIGA SÄKERHETSKONTROLLER OCH VÅRD AV SÄDEL CONTROLLI DI SICUREZZA GIORNALIERI E PULIZIA SELLA 日常安全点検とシートのお手入れ</p>
--	--

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 75).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 110).

Antriebskette: Richtige Einstellung (siehe Seite 120).

Allgemeine Informationen

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (siehe Seite 141).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Rad- aufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 130).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 124).

Bremsklötze: Es muss mehr als 1,0 mm Belagmaterial auf den vorderen und mehr als 1,5 mm auf den hinteren Bremsklötzen übrig sein (siehe Seite 124).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite 126).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (siehe Seite 132).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2 – 3 mm bei allen Einschlagwinkeln des Lenkers. Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (siehe Seite 67).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (siehe Seite 119) bei allen Einschlagwinkeln.

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite 114).

Elektrische Anlage: Die gesamte Beleuchtung und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite 57).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (siehe Seite 86).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite 80).

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	86
Abschalten des Motors.....	86
Anlassen des Motors.....	87
Anlassen des Motors.....	88
Anfahren.....	89
Schalten.....	90
Triumph Schaltunterstützung (falls eingebaut).....	90
Bremsen.....	92
ABS (Antiblockiersystem).....	93
Optimiertes Kurven-ABS.....	94
Abstellen.....	96
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	98

Fahren mit dem Motorrad

Abschalten des Motors

Speed Triple RS



1. Leerlaufleuchte
2. Motorstoppschalter – Stellung STOP
3. Hauptzündschalter – Stellung OFF (aus) (falls eingebaut)

Ausschalten des Motors:

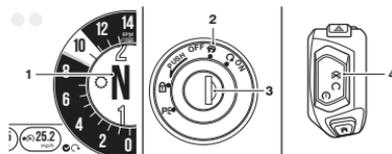
- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Stellen Sie den Motorstoppschalter auf STOP.
- Stellen Sie den Hauptzündschalter auf OFF (aus) (falls eingebaut).
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

! Vorsicht

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies führt zu Schäden an der Elektrik.

Abschalten des Motors

Speed Triple S



1. Leerlaufleuchte
2. Stellung AUS (OFF)
3. Zündschalter
4. Motorstoppschalter – Stellung STOP

Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Stellen Sie den Motorstart-/stoppschalter auf STOP.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

! Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS (OFF) abzuschalten.

Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies führt zu Schäden an der Elektrik.

Anlassen des Motors

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

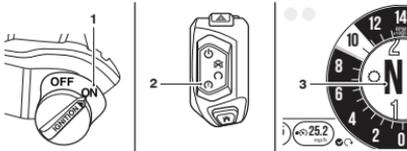
! Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Speed Triple RS



1. Hauptschalter (falls eingebaut)
2. Motorstart-/stoppschalter - Stellung SCHNELLSTART
3. Leerlaufleuchte

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass der Hauptzündschalter (falls eingebaut) auf ON (an) steht. Siehe Seite 56.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Halten Sie die Stellung SCHNELLSTART am Motorstart-/stoppschalter gedrückt, bis der Motor anspringt.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Hinweis:

- Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Bringen Sie nur einen der Zündschlüssel in die Nähe des Motorrads. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Motorrads, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Anlassen des Motors

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

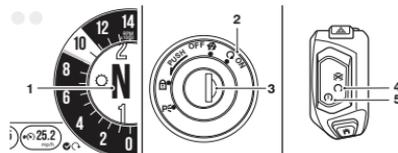
! Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Speed Triple S



1. Leerlaufleuchte
2. Stellung ON (ein)
3. Zündschalter
4. Motorstart-/stoppschalter - Stellung AN
5. Motorstart-/stoppschalter - Stellung STARTEN

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe auf die Stellung STARTEN des Motorstart-/stoppschalters, bis der Motor anspricht.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Hinweis:

- Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Bringen Sie nur einen der Zündschlüssel in die Nähe des Zündschlosses. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Anfahren

Bewegen des Motorrads:

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten

Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

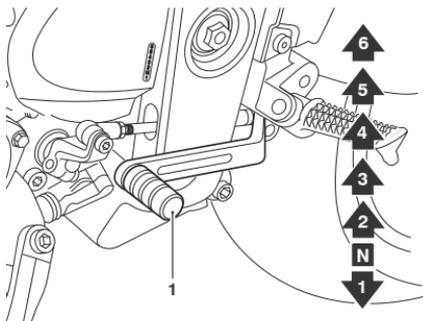
Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein.

Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Fahren mit dem Motorrad

Hinweis:

- Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.



1. Schaltpedal

Schalten:

- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen.
- Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Triumph Schaltunterstützung (falls eingebaut)

Die Triumph Schaltunterstützung passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können.

Mithilfe dieser Funktion kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn:

- die Kupplung betätigt wird
- im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten
- im 1. Gang versehentlich versucht wird, herunterschalten
- bei sehr niedrigen Drehzahlen versucht wird, hochzuschalten
- bei sehr hohen Drehzahlen versucht wird, herunterschalten
- der Tempomat aktiviert ist.

Die Triumph Schaltunterstützung wird während der Fahrt deaktiviert, wenn in dem System eine Fehlfunktion vorliegt.

Treten Sie das Pedal gleichmäßig und „eindeutig“ und nehmen Sie zwischen den Gangwechseln den Fuß vom Ganghebel, um ein sanftes Schalten sicherzustellen.

Für weitere Informationen über das Aktivieren und Deaktivieren der Triumph Schaltunterstützung siehe Seite **43**.

Bremsen

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren. (Siehe ABS-Abschnitt auf Seite 93.)

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Üben Sie im Interesse Ihrer Sicherheit extreme Vorsicht beim Bremsen (mit oder ohne ABS-System), Beschleunigen oder Abbiegen, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweis).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

! Warnung Fortsetzung

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

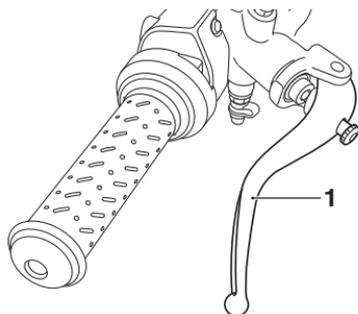
! Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle hinunterfahren, schalten Sie herunter, nutzen Sie die Motorbremse und verwenden Sie die Bremsen nur zwischen durch. Durch dauerhaftes Betätigen können die Bremsen überhitzen, was Ihre Wirksamkeit vermindert.

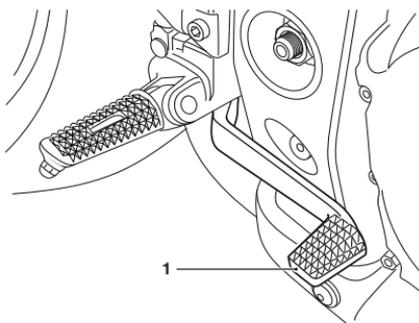
Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

! Warnung Fortsetzung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

ABS (Antiblockiersystem)



Das ABS-System trägt dazu bei, das Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte beim Einschalten der Zündung aufblinkt (siehe Seite **24**). Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde,
- im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem darstellt und Vorderrad- und Hinterradbremse nicht gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- **Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.**

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Optimiertes Kurven-ABS

Hinweis:

- **Nur die Speed Triple RS ist mit dem optimierten Kurven-ABS ausgestattet.**

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Ein Sensor überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads. Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, wird es auf der Basis des gemessenen Neigungswinkels so eingesetzt, wie es am besten ist, damit der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann.

Warnung

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, den Fahrer bei Gefahrenbremsungen zu unterstützen.

Das System wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Die potenziell höhere Kontrolle, die das optimierte Kurvenbremsystem unter bestimmten Umständen gestattet, ist kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Warnung

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter- und Verkehrsbedingungen und dem Zustand des Untergrunds.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen.

Warnung Fortsetzung

Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, setzt das optimierte Kurven-ABS die Funktion auf Grundlage des von einem Sensor gemessenen Neigungswinkels so ein, wie es am besten ist, damit der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann. Das optimierte Kurven-ABS kann dem Gewicht und Impuls des Motorrads jedoch nicht völlig entgegenwirken, so dass zu starkes Bremsen in Kurven zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit optimiertem Kurven-ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS, oder als ein entsprechendes Fahrzeug mit ABS-System aber ohne optimiertes Kurven-ABS.

Warnung

Wenn das optimierte Kurven-ABS nicht funktioniert, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und eine Meldung wird angezeigt.

In dieser Situation arbeitet das ABS-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren ABS-Fehler vorliegen,
- das ABS-System nicht vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite **44** bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite **42**).

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

In dieser Situation kann ein zu starkes Bremsen beim Abbiegen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Abstellen

Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände.

Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

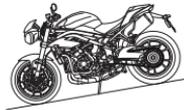
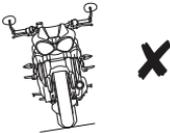
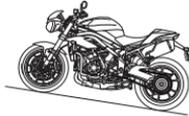
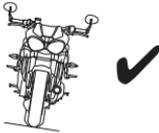
Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

! Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.



ccms_2

Abstellen des Motorrads:

- Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.
- Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

- Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- **Nur Speed Triple S**
- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (Parken) stellen.**
- **Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.**

Fahren mit dem Motorrad

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRRER

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderadgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Warnung Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung Fortsetzung

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Beladung

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Verteilen Sie die Last innerhalb jedes Koffers gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 196 kg.

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 3 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 3 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Beifahrersitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Beifahrer

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremsseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.

Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich an den Sitzbankgriffen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.

Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	106
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	108
Motoröl	110
Überprüfen des Motorölstands	110
Wechsel von Motoröls und Motorölfilter	111
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	113
Motorölspezifikation und -sorte	113
Kühlsystem	114
Korrosionsschutzmittel	115
Überprüfen des Kühlmittelstands	115
Anpassen des Kühlmittelstands	115
Kühlmittel erneuern	116
Kraftstofftank	117
Anheben des Kraftstofftanks	117
Absenken des Kraftstofftanks	118
Kupplung	119
Überprüfung der Kupplung	119
Einstellen der Kupplung	119
Antriebskette	120
Schmieren der Antriebskette	120
Prüfen des Antriebskettenspiels	121
Einstellen des Antriebskettenspiels	121
Verschleißinspektion der Kette und Ritzel	123
Bremsen	124
Verschleißinspektion der Bremsen	124
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben	125
Bremsklotzverschleißausgleich	125
Scheibenbremsflüssigkeit	126
Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands	127
Bremslichtschalter	128
Spiegel	128
Lenkung/Radlager	130
Überprüfen der Lenkung	130
Überprüfen der Radlager	131
Radaufhängung	132
Überprüfen der Vorderradgabel	132

Einstelltabelle Radaufhängung – Speed Triple S	132
Einstelltabelle Radaufhängung – Speed Triple RS	134
Einstellen der Vorderradaufhängung	135
Einstellen der Federvorspannung – Alle Modelle	135
Einstellen der Zugstufendämpfung – Speed Triple S	136
Einstellen der Zugstufendämpfung – Speed Triple RS	137
Einstellen der Druckstufendämpfung – Speed Triple S	137
Einstellen der Druckstufendämpfung – Speed Triple RS	138
Einstellen der Hinterradaufhängung	138
Einstellen der Zugstufendämpfung – Speed Triple S	138
Einstellen der Zugstufendämpfung – Speed Triple RS	139
Einstellen der Druckstufendämpfung – Speed Triple S	139
Einstellen der Druckstufendämpfung – Speed Triple RS	140
Federvorspannung – Alle Modelle	140
Reifen	141
Reifendruck	141
Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)	142
Reifenverschleiß	142
Empfohlene Mindestprofiltiefe	143
Austauschen der Reifen	144
Batterie	146
Ausbauen der Batterie	147
Entsorgen der Batterie	148
Batteriewartung	148
Selbstentladung der Batterie	148
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	149
Laden der Batterie	149
Einbauen der Batterie	150
Sicherungskästen	151
Identifizieren der Sicherungen	151
Vorderer Sicherungskasten	152
Hinterer Sicherungskasten	152
Hauptsicherung	153
Scheinwerfer	153
Scheinwerfereinstellung – vertikal	154
Austauschen einer Scheinwerferlampe	155
Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	156
Blinkerleuchten	157
Rückleuchte	157
Kennzeichenbeleuchtung	158

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Warnung Fortsetzung

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 10.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 10.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 10.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 1 Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Schmierung						
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Motoröl – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Autoscan – Führen Sie vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem – Schläuche auf Scheuerstellen, Risse, und Schäden überprüfen	-			*	*	*
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Luftfilter – wechseln	-				*	*
Drosselklappengehäuse – abgleichen	-			*	*	*
Kraftstoffschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Verdampfungsschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Sekundärluftsystem – prüfen	-				*	*
Zündanlage						
Zündkerzen – überprüfen	-			*		
Zündkerzen – wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kühlsystem – Schläuche auf Scheuerstellen, Risse, und Schäden überprüfen. Schläuche falls nötig ersetzen	-			*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln	Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplungszug – auf Funktion prüfen und gegebenenfalls einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Ventilspiel – prüfen/einstellen	-				*	*
Steuerzeiten – prüfen/einstellen	-				*	*
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Hinterrad-Nadelrollenlager – schmieren	-				*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Elektrik						
Alle Leuchten, Instrumente u. elektrischen Systeme – prüfen	Tag	*	*	*	*	*

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 1 Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen	-		*	*	*	*
Lenkkopflager – schmieren	-				*	*
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabelöl – wechseln	-					*
Umlenkung der Hinterradaufhängung – schmieren	-				*	*
Bremsen						
Bremsschüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsschüssigkeit – wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Bremsklötze - Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsschüssigkeit	-	*	*	*	*	*
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsschüssigkeit und festsitzende Kolben	-	*	*	*	*	*
Steuergeräte für ABS und Wegfahrsperre – prüfen auf gespeicherte DTCs	-	*	*	*	*	*
Antriebskette						
Antriebskette – schmieren	Alle 300 km					
Antriebskette - Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebsketten-Schleifschutz - prüfen	-	*	*	*	*	*
Allgemeines						
Motor-ECM, Instrumente und ECM für schlüssellose Betätigung – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen						
Befestigungen – Sichtprüfung auf festen Sitz	Tag	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren – Sichtprüfung auf Verschleiß	Tag	*	*	*	*	*
Seitenständer/Hauptständer - Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Seitenständer-Gelenk – reinigen/fetten	-			*	*	*
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten	-	*	*	*	*	*
Probefahrt durchführen	-	*	*	*	*	*
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen	-	*	*	*	*	*

Wartung

Motoröl



! Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Überprüfen des Motorölstands

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

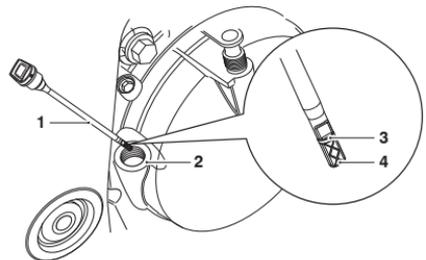
Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann präzise angezeigt, wenn das Motoröl normale Betriebstemperatur hat, das Motorrad senkrecht (und nicht auf dem Seitenständer) steht und der Einfülldeckel/Peilstab vollständig eingeschraubt ist.**



1. Einfülldeckel/Peilstab
2. Einfüllöffnung
3. Obere Markierung
4. Untere Markierung

Überprüfen des Ölstands:

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie drei Minuten, damit sich das Öl setzen kann.
- Entnehmen Sie bei senkrecht stehendem Motorrad den Einfülldeckel/Peilstab und wischen Sie den Peilstab sauber.
- Bringen Sie den Einfülldeckel/Peilstab wieder an und schrauben Sie ihn zu.
- Ziehen Sie den Einfülldeckel/Peilstab heraus.
- Der Ölstand wird durch Linien auf dem Einfülldeckel/Peilstab angezeigt. Bei vollständiger Befüllung muss sich der Ölstand auf Höhe der oberen Peilstabmarkierung befinden.
- Sollte der Ölstand unter der unteren Markierung liegen, geben Sie langsam Öl hinzu, bis der korrekte Füllstand erreicht ist. Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel/Peilstab wieder an.

Wechsel von Motoröls und Motorölfilter

Warnung

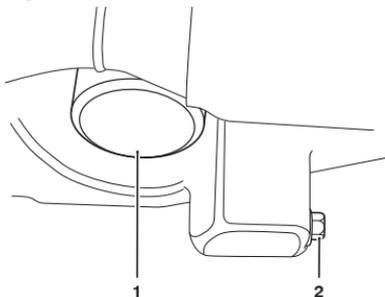
Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können. Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Wartung

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.



1. Ölfiter
2. Ölablassschraube

Öl und Ölfilter wechseln:

- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.
- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- Entfernen Sie die Ölablassschraube.
- Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.
- Verwenden Sie eine neue Unterlegscheibe, bringen Sie die Ölablassschraube wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

- Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

! Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

! Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte kurz nach dem Anlassen erlischt.

- Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Ölstand mithilfe des zuvor beschriebenen Verfahrens und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Markierungslinien Minimum und Maximum des Peilstabs Öl nach.

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

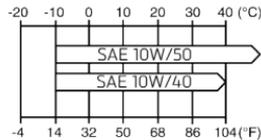
Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Motorölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.

Umgebungstemperatur (°C)



Umgebungstemperatur (°F)

Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittelösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.**

Korrosionsschutzmittel

! Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

- **Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.**

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Korrosionsschutzmittel

! Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

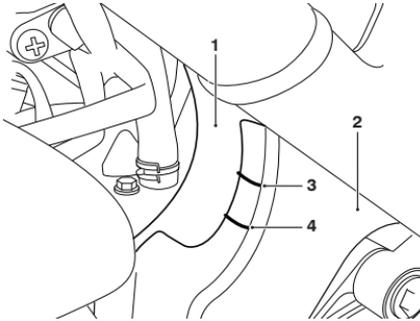
Hinweis:

- Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Überprüfen des Kühlmittelstands



1. Ausgleichsbehälter
2. Ausgleichsbehälterabdeckung
3. Markierung MAX
4. Markierung MIN

Kühlmittelstand überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- Der Kühlmittelstand innerhalb des Ausgleichsbehälters kann von der linken Seite des Motorrad aus überprüft werden, ohne dass irgendwelche Abdeckungen entfernt werden müssen.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den in die Abdeckung des Ausgleichsbehälters eingepressten Füllstandsmarkierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Anpassen des Kühlmittelstands

Warnung

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

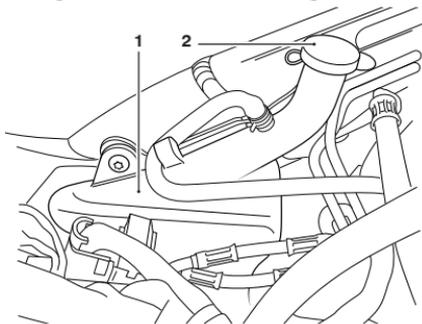
Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Kühlmittelstand anpassen:

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Heben Sie den Kraftstofftank an und stützen Sie ihn ab, um Zugang zum Ausgleichsbehälter zu erhalten (siehe Seite 117).
- Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Füllstand die Markierung MAX auf der Ausgleichsbehälterabdeckung erreicht.



1. Ausgleichsbehälter
2. Behälterverschluss

- Bringen Sie den Deckel wieder an.
- Senken Sie den Kraftstofftank ab und befestigen Sie ihn (siehe Seite 118).

Hinweis:

- **Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.**

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Kraftstofftank

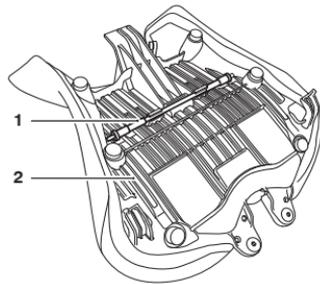
Hinweis:

- Der Kraftstofftank kann angehoben werden, ohne dass er komplett ausgebaut werden muss, um einen Zugang zur Batterie und zum Auffüllen des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters zu ermöglichen.

Anheben des Kraftstofftanks

Um den Kraftstofftank anzuheben:

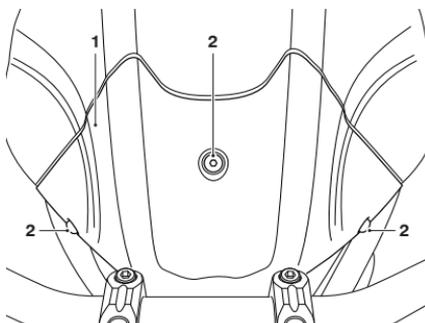
- Bauen Sie die Sitze aus (siehe Seite 78) und entnehmen Sie die Kraftstofftankstütze aus ihrer Position am Boden des Fahrersitzes.
- Lagern Sie den Sitz, wie auf Seite 78 beschrieben.



1. Fahrersitz
2. Kraftstofftankstütze

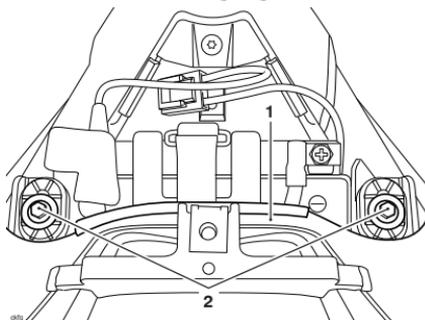
Wartung

- Lösen Sie die drei Befestigungen und bauen Sie die Frontverkleidung des Kraftstofftanks aus.



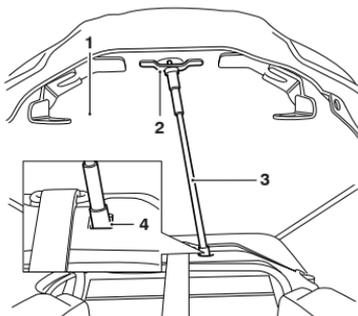
1. Frontverkleidung
2. Befestigungen

- Entfernen Sie die vorderen Kraftstofftankbefestigungen.



1. Kraftstofftank
2. Befestigungen

- Klappen Sie den Kraftstofftank an der Vorderseite nach oben. Halten Sie den Kraftstofftank in der angehobenen Position und setzen Sie die Kraftstofftankstütze in die Auflagepunkte an Airbox und Kraftstofftank ein.



1. Kraftstofftankstütze
2. Kraftstofftank
3. Auflagepunkt am Kraftstofftank
4. Auflagepunkt an der Airbox

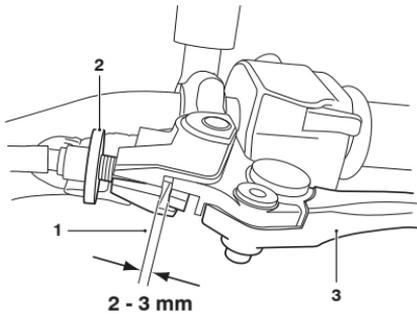
Abсенken des Kraftstofftanks

Um den Kraftstofftank abzusenken:

- Halten Sie den Kraftstofftank, entfernen Sie die Tankstütze und senken Sie den Tank ab. Bringen Sie die vorderen Befestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **4 Nm**.
- Bringen Sie die Frontverkleidung wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **2 Nm**.
- Bringen Sie die Kraftstofftankstütze wieder fest in ihrer Einbauposition am Sitz an.
- Bauen Sie den Sitz wieder ein (siehe Seite **78**).

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.



1. Korrekte Einstellung 2 - 3 mm
2. Einstellvorrichtung
3. Kupplungshebel

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen. Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

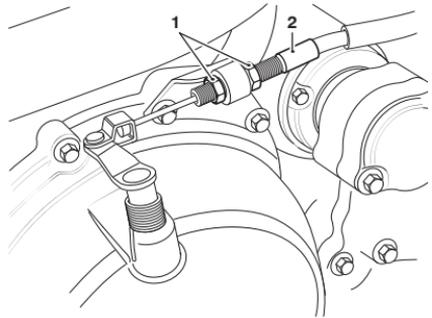
Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung der Kupplung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen der Kupplung



1. Einstellvorrichtung
2. Kupplungszug

Einstellen der Kupplung:

- Drehen Sie den Einsteller am Kupplungshebel, bis für alle Einschlagwinkel das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.
- Wenn mit Hilfe des Kupplungshebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.
- Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter.
- Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.
- Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Antriebskette



Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausalz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Die Antriebskette schmieren:

- Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Öl in die O-Ringe der Kette usw. eindringen.
- Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Öl fort.
- Falls die Kette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann das Öl wie oben angegeben auftragen.

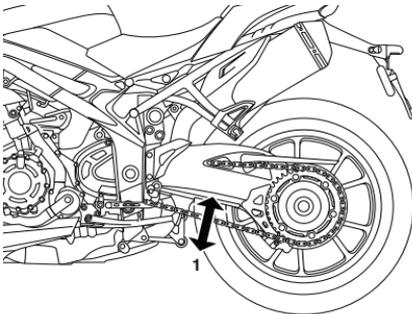
Vorsicht

Reinigen Sie die Kette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels

Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

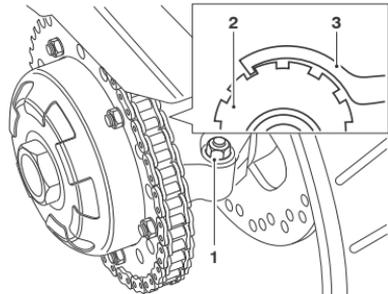


1. Maximale Auslenkung

Untersuchen des Antriebskettenspiels:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Antriebskette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.
- Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 21 - 30 mm liegen.

Einstellen des Antriebskettenspiels



1. **Einstell-Klemmschraube**
2. **Einstelllexzenter**
3. **Hakenschlüssel**

Einstellen des Antriebskettenspiels:

- Lockern Sie die Einstell-Klemmschraube.
- Drehen Sie die Hinterradnabe/den Einstelllexzenter mit Hilfe des dem Bordwerkzeug beiliegenden C-Schlüssels (im Uhrzeigersinn zum Lockern, gegen den Uhrzeigersinn zum Straffen), bis die Kette korrekt eingestellt ist.
- Ziehen Sie die Klemmschraube fest. Anzugsmoment **55 Nm**.
- Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

Warnung

Wenn die Hinterradnabe/der Einstellzentner nicht sicher befestigt ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Beheben Sie etwaige Fehler.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen.

Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion der Kette und Ritzel

Warnung

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Kette und lassen Sie Ketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

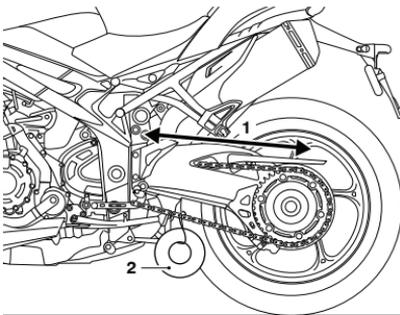
Verwenden Sie eine Originalkette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Ketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Kette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.



1. **Messung über 20 Kettenglieder**
2. **Gewicht**

Untersuchen der Ritzel und der Antriebskette auf Verschleiß:

- Ziehen Sie die Antriebskette straff, indem Sie ein Gewicht von 10–20 kg an die Kette hängen.
- Messen Sie am geraden Abschnitt der Antriebskette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Antriebskette ungleichmäßig sein kann.
- Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 321 mm überschreiten, muss die Antriebskette ersetzt werden.

- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.
- Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



ccal

Die Abbildung zeigt Verschleiß an Ritzeln auf der linken Seite des Motorrads. Bei Ritzeln, die an der rechten Seite des Motorrads angebracht sind, tritt der Verschleiß an der gegenüberliegenden Seite der Verzahnung auf.

Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen

Warnung

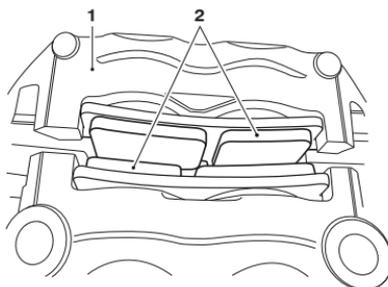
Vergewissern Sie sich beim Einbau neuer Marken-Bremsbeläge, dass die Trägerplatte des Bremsbelags mindestens 4,5 mm stark ist.

Der Einbau von Bremsbelägen mit einer Trägerplatte, die dünner als 4,5 mm ist, kann mit zunehmendem Verschleiß zum Verlust des Bremsbelags und damit zum Ausfall der Bremse führen.

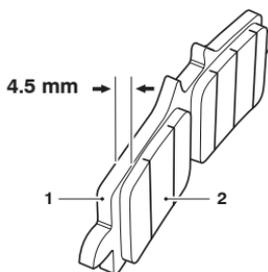
Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze kleiner als 1,0 mm (vorne) bzw. 1,5 mm (hinten) sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Die von Triumph für dieses Modell gelieferten Bremsbeläge verfügen über eine Trägerplatte mit einer Stärke von mindestens 4,5 mm. Lassen Sie Austausch-Bremsbeläge stets durch Ihren Triumph-Händler beschaffen und einbauen.



1. **Bremssattel, Speed Triple S abgebildet**
2. **Bremsklötze**



1. **Trägerplatte, Speed Triple S abgebildet**
2. **Bremsklötz**

Einfahren neuer Bremsbeläge und Brems Scheiben

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Brems Scheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklötzverschleißausgleich

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Brems Scheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis:

- **Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands

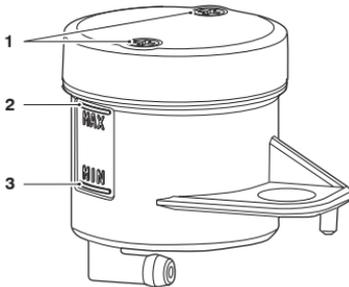
Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorderradbremse

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen den Füllstandslinien MIN und MAX gehalten werden.



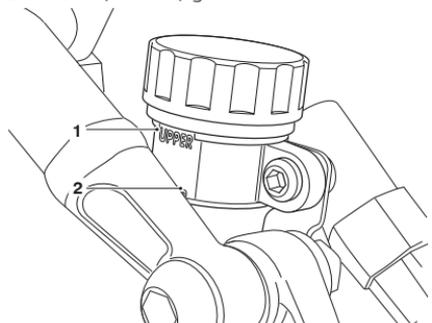
1. Deckelbefestigungsschrauben
2. Füllstandslinie MAX
3. Füllstandslinie MIN

Überprüfen und anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Entfernen Sie die Deckelbefestigungsschrauben und nehmen Sie den Behälterdeckel ab.
- Nehmen Sie die Membrandichtung heraus und notieren Sie sich dabei ihre Position.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und vergewissern Sie sich dabei, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut ist.
- Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

Hinterradbremse

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen den Füllstandslinien „LOWER“ (UNTERE) und „UPPER“ (OBERE) gehalten werden.



1. „UPPER“ (OBERE) Füllstandslinie
2. „LOWER“ (UNTERE) Füllstandslinie

Wartung

Überprüfen und anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Entfernen Sie den Behälterdeckel.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und vergewissern Sie sich dabei, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut ist.
- Ziehen Sie den Deckel fest, um ihn zu verschließen.

Bremslichtschalter

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Spiegel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

! Warnung

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies schränkt die Betätigung des Brems- oder Kupplungshebels bzw. die Lenkbewegung ein und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

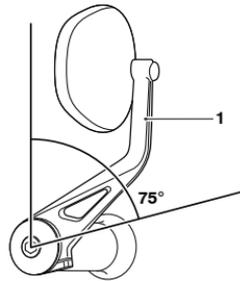
! Vorsicht

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies führt zu Schäden an Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder anderen Teilen des Motorrads.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Die Lenkerendspiegel werden von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingerichtet und müssen normalerweise nicht eingestellt werden. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, drehen Sie den Spiegel nicht weiter als 75°, gemessen vom senkrechten Abschnitt des Spiegelarms.



1. Senkrechte Abschnitt des Spiegelarms

Lenkung/Radlager

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

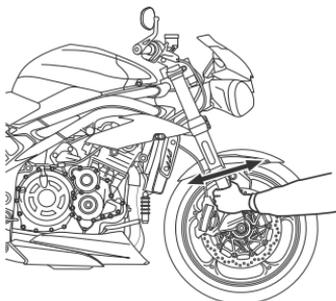
Überprüfen der Lenkung

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.



Prüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.
- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertrags-händler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager



Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.

Untersuchen der Radlager:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Radaufhängung

Überprüfen der Vorderradgabel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Hinweis:

- **Die Bewegung der Radaufhängung wird durch die Einstellungen beeinflusst.**

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Einstelltabelle Radaufhängung - Speed Triple S

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus der nachstehenden Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden Gabelholmen auf denselben Wert eingestellt sind.

Unterschiedliche Einstellungen auf der linken und rechten Seite könnten die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Die Standardeinstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die Tabelle zeigt empfohlene Einstellungen für die Vorder- und Hinterradaufhängung.

BELADUNG		VORNE			HINTEN	
		Federvorspannung ¹	Zugstufendämpfung ¹	Druckstufendämpfung ¹	Zugstufendämpfung ¹	Druckstufendämpfung ¹
Einzel- fahrer	Straße	8	2,5	2	2,5	2
	Komfort	8	2,75 ²	3 ²	2,75 ²	3 ²
	Rennstrecke	8	1	0,5	0,75	0,5
	Sport	8	1,5	1,5	1,5	1,5
Fahrer und Beifahrer		8	1,5	1,5	1	1

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

² Maximale Anzahl der Einstellerumdrehungen, sofern nicht bereits voll herausgeschraubt.

Hinweis:

- Die Speed Triple S wird vom Werk mit der in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebenen Einstellung „Road“ (Straße) ausgeliefert.

Hinweis:

- Die Angaben in diesen Tabellen sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Wartung

Einstelltabelle Radaufhängung – Speed Triple RS

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus der nachstehenden Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden Gabelholmen auf denselben Wert eingestellt sind.

Unterschiedliche Einstellungen auf der linken und rechten Seite könnten die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Die Standardeinstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die Tabelle zeigt empfohlene Einstellungen für die Vorder- und Hinterradaufhängung.

BELADUNG		VORNE			HINTEN	
		Federvorspannung ¹	Zugstufendämpfung ²	Druckstufendämpfung ²	Zugstufendämpfung ²	Druckstufendämpfung ²
Einzel- fahrer	Straße	7	16	19	16	19
	Komfort	7	16	26	16	ganz gegen den Uhrzeigersinn
	Rennstrecke	7	9	9	7	7
	Sport	7	11	16	11	18
Fahrer und Beifahrer		7	10	12	8	15

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

² Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Klick als Null zählt.

Hinweis:

- Die Speed Triple RS wird vom Werk mit der in der entsprechenden Rad-
aufhängungstabelle angegebenen
Einstellung „Road“ (Straße) ausge-
liefert.

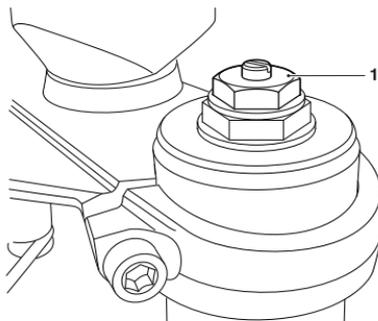
Hinweis:

- Die Angaben in diesen Tabellen
sind nur Richtwerte. Die erforderli-
chen Einstellungen können je
nach Gewicht des Fahrers und
persönlichen Vorlieben variieren.
Informationen zum Einstellen der
Radaufhängung finden Sie auf den
nachfolgenden Seiten.

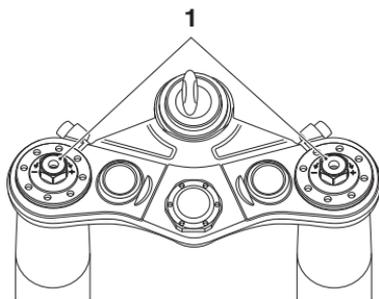
Einstellen der Vorderradaufhängung

Einstellen der Federvorspannung - Alle Modelle

Die Federvorspannungseinsteller befin-
den sich am oberen Ende jedes Gabel-
holms.



1. Speed Triple S Federvorspannein-
steller



1. Speed Triple RS Federvorspannungs-
einsteller

Ändern der Federvorspannung:

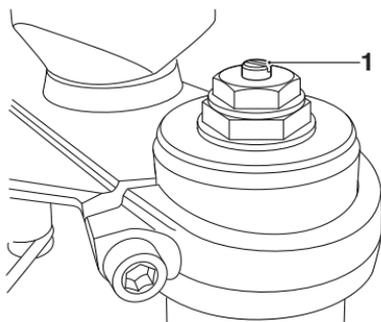
- Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen im Uhrzeigersinn vom vollständig, entgegen dem Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand und setzen Sie beide Gabelholme auf den gleichen Einstellwert.

Hinweis:

- **Bei Auslieferung der Speed Triple S ist die Federvorspannung auf 7,5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn vom vollständig gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.**
- **Bei Auslieferung der Speed Triple RS ist die Federvorspannung auf 8,5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn vom vollständig gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.**

Einstellen der Zugstufendämpfung – Speed Triple S

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich jeweils am oberen Ende eines Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Ändern der Zugstufendämpfungskraft:

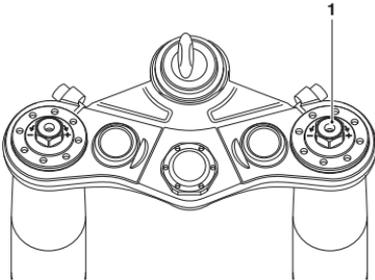
- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand und setzen Sie beide Gabelholme auf den gleichen Einstellwert.

Hinweis:

- **Bei Auslieferung des Motorrads ist die Zugstufendämpfung auf 2,5 Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.**

Einstellen der Zugstufendämpfung – Speed Triple RS

Die Einstellvorrichtung für die Zugstufendämpfung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Ändern der Zugstufendämpfungskraft:

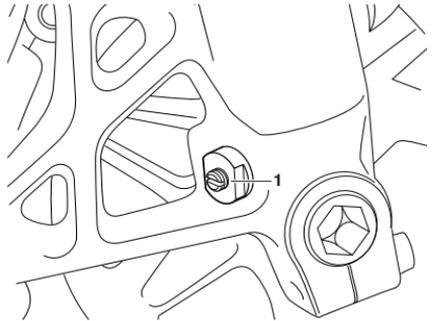
- Drehen Sie den Einsteller mit einem 3 mm Inbusschlüssel zum Erhöhen im Uhrzeigersinn bzw. zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung, wobei die erste Klick-Position als Null zählt.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Zugstufendämpfung auf 16 Klicks vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.

Einstellen der Druckstufendämpfung – Speed Triple S

Die Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung befindet sich in der Nähe des unteren Endes beider Gabelholme, neben der Radachse.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung

Ändern der Druckstufendämpfungskraft:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand und setzen Sie beide Gabelholme auf den gleichen Einstellwert.

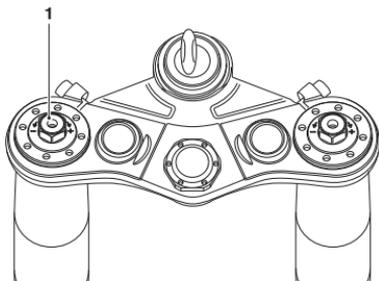
Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Druckstufendämpfung auf 2 Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.

Wartung

Einstellen der Druckstufendämpfung – Speed Triple RS

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung

Ändern der Druckstufendämpfungskraft:

- Drehen Sie den Einsteller mit einem 3 mm Inbusschlüssel zum Erhöhen im Uhrzeigersinn bzw. zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung, wobei die erste Klick-Position als Null zählt.

Hinweis:

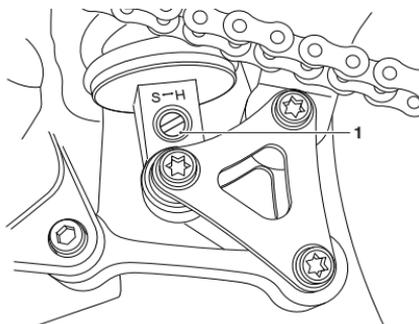
- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Druckstufendämpfung auf 19 Klicks vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.

Einstellen der Hinterradaufhängung

An der Hinterradaufhängung lassen sich Zug- und Druckstufendämpfung einstellen.

Einstellen der Zugstufendämpfung – Speed Triple S

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung auf der linken Seite des Motorrads.



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

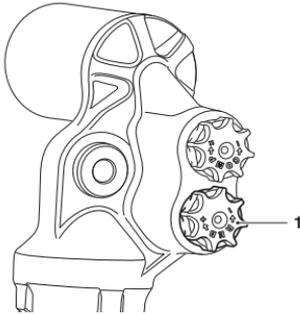
- Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist der Zugstufendämpfungseinsteller auf 2,5 Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.

Einstellen der Zugstufendämpfung – Speed Triple RS

Der Zugstufendämpfungseinsteller ist von der linken Seite des Motorrads aus zugänglich. Er ist schwarz und befindet sich nahe dem Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter.



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

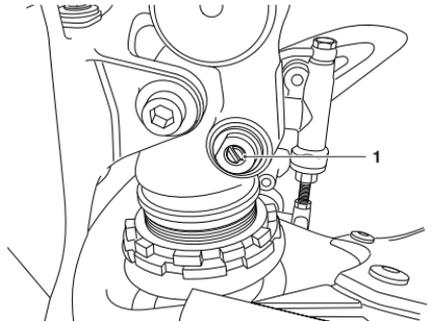
- Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung, wobei die erste Klick-Position als Null zählt.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Zugstufendämpfungseinsteller auf 16 Klicks vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.

Einstellen der Druckstufendämpfung – Speed Triple S

Die Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung befindet sich unter dem Vorratsbehälter der Hinterradaufhängung.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung

Anpassen der Druckstufendämpfungseinstellung:

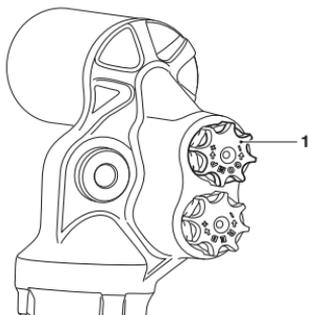
- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Druckstufendämpfung auf 2 Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.

Einstellen der Druckstufendämpfung – Speed Triple RS

Der Druckstufendämpfungseinsteller ist von der linken Seite des Motorrads aus zugänglich. Er ist goldfarben und befindet sich nahe dem Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung, wobei die erste Klick-Position als Null zählt.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Zugstufendämpfungseinsteller auf 19 Klicks vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.

Federvorspannung – Alle Modelle

Warnung

Die Federvorspannung der Hinterradaufhängung lässt sich vom Fahrer nicht einstellen.

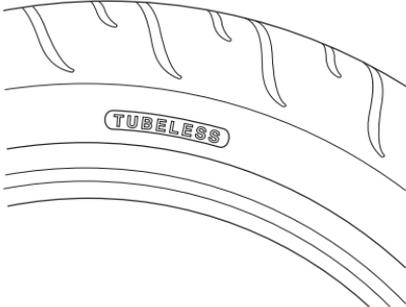
Jeder Versuch, die Federvorspannung einzustellen, kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen können.

Reifen

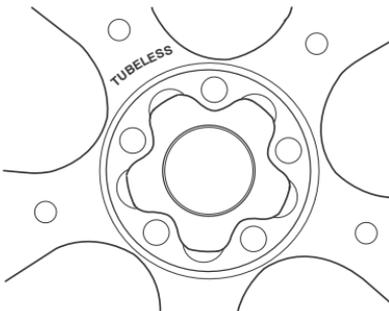


cboa

Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie auf Felgen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile.



Typische Reifenkennzeichnung



Radkennzeichnung

Reifendruck



Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)

Vorsicht

Um die Position des Reifendrucksen- sors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vor- sicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sen- sors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehler- hafte Wartung gelten nicht als Herstel- lungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiese- nen Werten für den Reifendruck am kal- ten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumen- tentafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist emp- fehlenswert, Reigen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlis- sen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissenen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Hinten 3 mm Vorne 2 mm

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist unbedingt notwendig, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Unterschiedliche Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, können die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Warnung

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifinneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhafte werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtungsgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so zu Reifendruckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie dem Reifen nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Anfangs bringen die neuen Reifen nicht dieselben Fahreigenschaften hervor wie die abgenutzten Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einplanen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

! Warnung

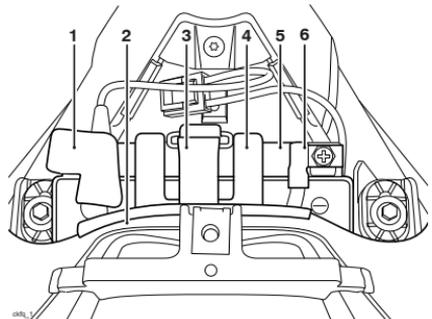
Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Ausbauen der Batterie

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.



1. Plusklemme (rot)
2. Kraftstofftank
3. Batterielasche
4. Batteriehalterung
5. Batterie
6. Minusklemme (schwarz)

Ausbauen der Batterie:

- Heben Sie den Kraftstofftank an und stützen Sie ihn ab (siehe Seite 117).
- Entfernen Sie die Batterielasche.
- Bauen Sie die Batteriehalterung aus.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
- Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Wartung

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

Vorsicht

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertrags-händler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie



Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Einbauen der Batterie:

- Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.
- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- Bauen Sie die Batteriehalterung wieder ein.
- Bringen Sie die Batterieflasche wieder an.
- Senken Sie den Kraftstofftank ab und befestigen Sie ihn (siehe Seite **118**).

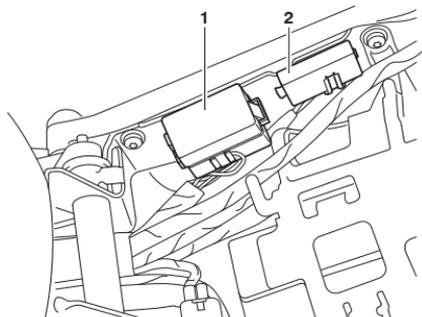
Sicherungskästen

Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die beiden Sicherungskästen befinden sich unter dem Sitz.



1. Vorderer Sicherungskasten
2. Hinterer Sicherungskasten

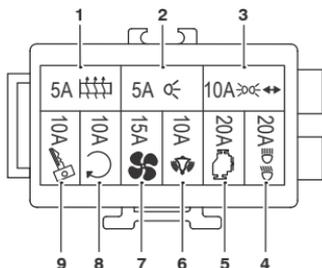
Identifizieren der Sicherungen

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie gezeigt auf dem Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind. Ersatzsicherungen sind im rechten Winkel zu den aktuell verwendeten Sicherungen angebracht und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.

Wartung

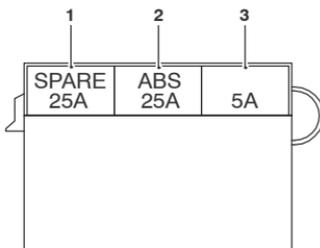
Vorderer Sicherungskasten



Sicherungskasten

Position	Geschützte Stromkreise	Stärke (Ampere)
1	Beheizbare Griffe (falls eingebaut)	5
2	Rückleuchte, Kennzeichenbeleuchtung	5
3	Hupe, Blinker, Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut) und Instrumente	10
4	Abblend- und Fernlicht	20
5	Motor-ECM	20
6	Alarmanlage, elektronisches Lenkschloss (nur Speed Triple RS)	10
7	Kühlerventilator	15
8	Kraftstoffpumpe	10
9	Zündschalter	10

Hinterer Sicherungskasten



Hinterer Sicherungskasten

Position	Geschützte Stromkreise	Stärke (Ampere)
1	Ersatzteil	25
2	ABS	25
3	Steuergerät für schlüssellose Betätigung (KCU)	5

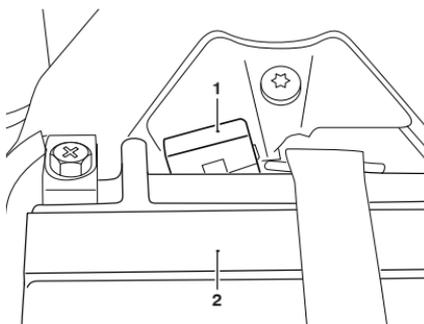
Tabelle 1: Speed Triple RS

Position	Geschützte Stromkreise	Stärke (Ampere)
1	Ersatzteil	25
2	ABS	25
3	Ersatzteil	5

Tabelle 2: Speed Triple S

Hauptsicherung

Die 30 A-Hauptsicherung befindet sich vor der Batterie. Um Zugang zu dieser Sicherung zu erlangen, muss die Frontverkleidung vom Kraftstofftank abgebaut werden.



1. Hauptsicherung
2. Batterie

Scheinwerfer

! Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass die Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet sind, dass sie die Straße weit genug voraus ausleuchten, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, den Scheinwerferstrahl während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

Beim Betreiben des Motorrads auf einer abgeschlossenen Rennstrecke werden Sie unter Umständen aufgefordert, die sichtbare Außenseite des Scheinwerfers abzukleben

Ein abgeklebter Scheinwerfer überhitzt und verursacht eine Verformung der Außenseite. Unterbrechen Sie daher stets den Scheinwerferanschluss, wenn die Scheinwerfer für die Fahrt auf abgeschlossenen Rennstrecken abgeklebt werden.

Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

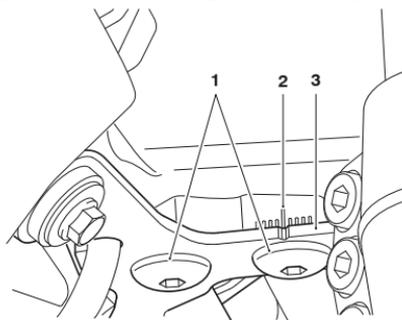
Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerferreinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss – zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke – muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Scheinwerfereinstellung – vertikal

Die Einstellung des vertikalen Strahls des linken und rechten Scheinwerfers kann nur für beide Scheinwerfer zusammen vorgenommen werden. Eine getrennte Einstellung ist nicht möglich.



1. **Schrauben**
2. **Ausrichtmarkierungen am vorderen Hilfsrahmen**
3. **Scheinwerferhalterung**

Vertikale Scheinwerfereinstellung:

- Schalten Sie das Ablendlicht ein.
- Lockern Sie die beiden Schrauben der Scheinwerferhalterung am vorderen Hilfsrahmen weit genug, um eine begrenzte Bewegung der Scheinwerfer zu ermöglichen.
- Verwenden Sie die Markierung an der Scheinwerferhalterung und die Ausrichtmarkierungen am vorderen Hilfsrahmen und stellen Sie die Scheinwerfer so ein, dass sich die erforderliche Ausrichtung des Strahls ergibt. Eine Markierung am Hilfsrahmen steht jeweils für 1°.
- Durch Verschieben der Halterung nach vorne bewegt sich der Scheinwerfer nach unten. Durch Verschieben der Halterung nach hinten bewegt sich der Scheinwerfer nach oben.

- Ziehen Sie die Schrauben der Scheinwerferhalterung fest. Anzugsmoment **7 Nm**.
- Überprüfen Sie die Ausrichtung des Scheinwerferstrahls erneut.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Austauschen einer Scheinwerferlampe

! Warnung

Die Lampen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Lampen vor der Handhabung lange genug abkühlen.

Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Lampe zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

! Vorsicht

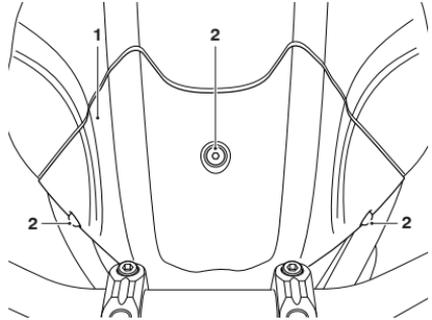
Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferlampen kann zu Schäden an der Scheinwerferlinse führen.

Verwenden Sie eine Original-Scheinwerferlampe von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Lassen Sie Ersatz-Scheinwerferlampen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

Austauschen der Scheinwerferlampe:

- Lösen Sie die drei Befestigungen und bauen Sie die Frontverkleidung des Kraftstofftanks aus.



1. Frontverkleidung
2. Befestigungen

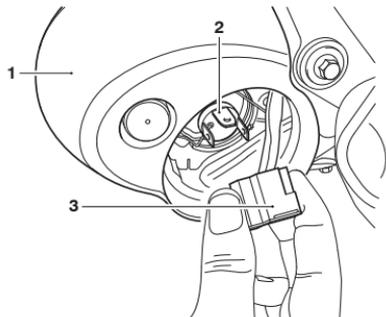
- Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
- Schrauben Sie die Abdeckung der Scheinwerferbirne von der Rückseite der Scheinwerfereinheit los und bauen Sie sie zusammen mit der Dichtung aus.



1. Scheinwerfereinheit
2. Abdeckung der Scheinwerferbirne

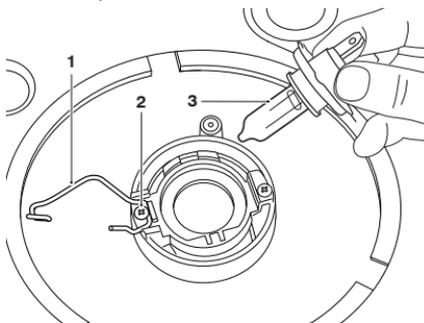
Wartung

- Lösen Sie den Kompaktstecker von der Scheinwerferbirne.



1. Scheinwerfereinheit
2. Scheinwerferlampe
3. Kompaktstecker

- Lösen Sie die Kabelklemme von ihrem Clip (entfernen Sie nicht die Schraube) und nehmen Sie anschließend die Birne aus Lampeneinheit heraus.



1. Kabelklemme
2. Schraube
3. Scheinwerferlampe

- Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

! Warnung

Schließen Sie die Batterie erst wieder an, wenn die Montage abgeschlossen ist.

Das vorzeitige Anschließen der Batterie kann zum Entzünden der Batteriegase führen und dadurch ein Verletzungsrisiko darstellen.

! Vorsicht

Schließen Sie beim Wiederanklemmen der Batterie das Pluskabel (rot) zuerst an.

- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.
- Bringen Sie die Frontverkleidung wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **2 Nm**.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)

Bei den Tagfahrleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten im Inneren der Scheinwerfereinheit.

Blinkerleuchten

Bei den Fahrtrichtungsanzeigern handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

Rückleuchte

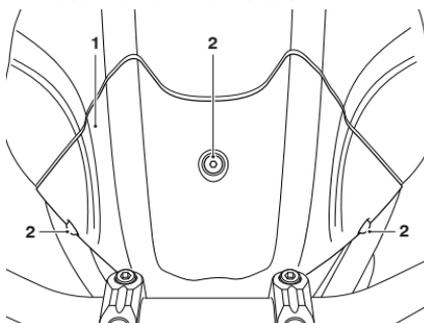
Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit.

Kennzeichenbeleuchtung

Austauschen der Glühlampe für die Kennzeichenbeleuchtung

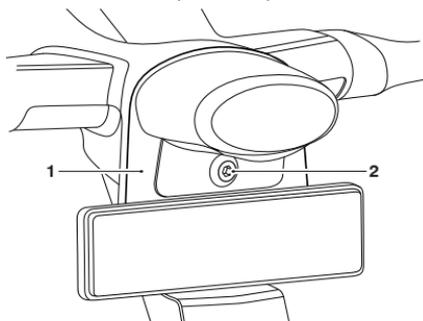
So tauschen Sie die Glühlampe für die Kennzeichenbeleuchtung aus:

- Lösen Sie die drei Befestigungen und bauen Sie die Frontverkleidung des Kraftstofftanks aus.



1. Frontverkleidung
2. Befestigungen

- Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.



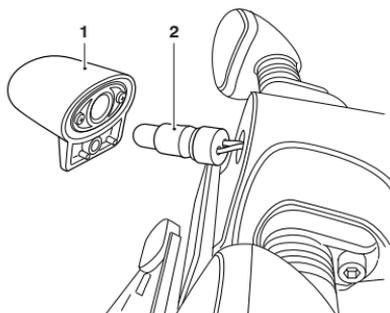
1. Kennzeichenhalterung
2. Befestigung

- Lösen Sie die Befestigung und nehmen Sie die Leuchte von der Kennzeichenhalterung ab. Es ist nicht erforderlich, die Anschlussstecker der Kennzeichenleuchte zu lösen.

! Vorsicht

Um Schäden an den Kabeln zu vermeiden, ziehen Sie die Birnenfassung nicht an den Kabeln heraus. Ziehen Sie ausschließlich an der Fassung.

- Nehmen Sie vorsichtig die Birnenfassung von der Rückseite der Kennzeichenleuchte ab. Bauen Sie die Birne aus.



1. Kennzeichenbeleuchtung
2. Birnenfassung

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren, wobei Folgendes zu beachten ist:

- Ziehen Sie die Lampenbefestigung fest. Anzugsmoment **2 Nm**.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.
- Bringen Sie die Frontverkleidung wieder an und ziehen Sie die seitlichen Befestigungen fest. Anzugsmoment **2 Nm**.

REINIGUNG UND WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	160
Vorbereitungen zum Waschen.....	160
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	161
Waschen.....	162
Nach dem Waschen.....	162
Pflege von Glanzlacken.....	163
Pflege matter Lacke.....	163
Aluminiumteile – unlackiert.....	164
Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen.....	164
Schwarze Chromteile.....	165
Reinigen der Auspuffanlage.....	165
Sitzpflege.....	166
Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	167
Pflege von Lederprodukten.....	168
Vorbereitungen für das Einlagern.....	169
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	170

Reinigung und Wartung

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsseloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

**Vorsicht**

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts. Der Lufteinlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs. Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

**Vorsicht**

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lufteinlasstrakt,
- Lenkkopflager,
- Radlager.

Hinweis:

- Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Reinigung und Wartung

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen



Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremscheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Bremscheibe mit einem ölfreien Marken-Bremscheibenreiniger.

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie vorstehend beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszu-polieren.

Reinigung und Wartung

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden. Auch der Gebrauch von scheuernden Reinigern führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Reinigung und Wartung

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege



Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



! Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

! Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspurenpuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Ihr Triumph Lederprodukt ist ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen. Durch das Befolgen dieser einfachen Anweisungen erweisen Sie Ihrem Lederprodukt die Aufmerksamkeit, die es verdient:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um ihr Lederprodukt zu reinigen.
- Tauchen Sie Ihr Lederprodukt nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus.
- Trocknen Sie Ihr Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- Falls Ihr Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.

- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie Ihr Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Reinigen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Lagern Sie Ihr Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite **111**).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. Es gibt eine Vielzahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Triumph-Vertragshändler kann Sie vor Ort beraten. Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Brems Scheiben oder in die Bremsattel gelangt.

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite **114**). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Reinigung und Wartung

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite **146**).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite **150**).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite **111**).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast

Maximale Nutzlast 196 kg

Motor

Typ 3-Zylinder Reihenmotor

Hubraum 1050 cm³

Bohrung x Hub 79 x 71,4 mm

Verdichtungsverhältnis 12,25:1

Nummerierung der Zylinder Von links nach rechts

Laufende Zylinder Nummer 1 links

Zündfolge 1-2-3

Startsystem Elektrischer Anlasser

Schmierung

Schmierung Druckölschmierung (Nassumpf)

Motorölfüllmengen

Trockenfüllung 3,5 Liter

Öl- /Filterwechsel 3,2 Liter

Nur Ölwechsel 3,0 Liter

Kühlsystem

Kühlmitteltyp Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel

Kühlmittelvolumen 2,4 Liter

Verhältnis Wasser/Frostschutz 50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)

Thermostat öffnet (nominell) 85 °C

Spezifikationen

Kraftstoffsystem

Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff

Typ	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen	15,5 Liter

Zündung

Zündanlage	Digital-induktiv
Elektronischer Drehzahlbegrenzer (U/min)	9.500 (U/min.)
Zündkerze	NGK CR9EIA-9
Elektrodenabstand	0,9 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,00/-0,1 mm

Getriebe

Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK 530 FXW, 108 Glieder
Primärübersetzung	1,75:1 (60/105)
Übersetzungsverhältnisse:	
Sekundärübersetzung	2,389:1 (18/43)
1.	2,733:1 (15/41)
2.	1,947:1 (19/37)
3.	1,545:1 (22/34)
4.	1,292:1 (24/31)
5.	1,154:1 (26/30)
6.	1,037:1 (27/28)

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen

Reifendruck (kalt)

Vorne	2,35 bar
Hinten	2,90 bar

Reifengröße

Reifengröße vorne	120/70 ZR17
Reifengröße hinten	190/55 ZR17
Zugelassene Reifen	

Elektrische Anlage

Lichtmaschine	12 V, 35 A
Batterie	12 V, 12 Ah
Blinkerleuchten	LED
Scheinwerfer	2 x 12 V, 60/55 W, H4 Halogen
Rückleuchte	LED
Kennzeichenbeleuchtung	12 V, 5 W Glühlampe

Rahmen

Lenkkopfwinkel	23,0 °
Nachlaufstrecke	91 mm

Anzugsdrehmomente

Befestigungsschrauben, Deckel des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälters	1 Nm
Vordere Kraftstofftankbefestigungen	4 Nm
Befestigungen, Kraftstofftank-Frontverkleidung	2 Nm

Spezifikationen

Anzugsdrehmomente

Scheinwerferhalterungsschrauben	7 Nm
Befestigung, Kennzeichenhalterung	2 Nm
Ölfilter	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradeinstellexcenter	55 Nm
Fahrersitzbefestigungen	9 Nm
Zündkerzen	12 Nm

Flüssigkeiten und Schmierung

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Ketten-spray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

INHALT

A	
Abstellen	97
Antiblockiersystem (ABS)	
Optimiertes Kurven-ABS	94
Antischlupfregelung (TC)	
Blinker	24
Deaktivierte Warnleuchte	25
Antriebskette	120
Einstellen des Spiels	121
Prüfen des Spiels	121
Schmierung	120
Verschleißinspektion	123
Anzugsdrehmomente	173
B	
Batterie	146
Ausbau	147
Einbau	150
Einlagern	149
Entsorgung	148
Laden	150
Selbstentladung	148
Wartung	148
Beifahrer	100
Beladung	100
Blinkerleuchten	157
Bordwerkzeug	82
Bremsen	124
Brems- und Kupplungshebel-	
Einstellvorrichtungen	65
Bremshebel-Einstellvorrichtung	65, 66
Bremsklotzverschleißausgleich	125
Einfahren neuer Beläge und Scheiben	125
Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter	127
Lichtschalter	128
Optimiertes Kurven-ABS	94
Scheibenbremsflüssigkeit	126
Überprüfen des Flüssigkeitsstands	127, 127
Verschleißinspektion	124
Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter	127
E	
Einfahren	82
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern	169
Vorbereitungen nach dem Einlagern	170
Elektrische Anlage	173
F	
Fahrzeugidentifikationsnummer	17
Flüssigkeiten und Schmierstoffe	174
G	
Gänge	
Schalten	90
Gashebel und Drosselklappensteuerung	67
Getriebespezifikationen	172
H	
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	57
Hinterradaufhängung	
Einstellen der Druckstufendämpfung	139, 140
Einstellen der Zugstufendämpfung	138, 139
Hochgeschwindigkeitsfahrten	98
I	
Instrumente	
Drehzahlmesser	28
Tachometer	28
K	
Kennzeichenleuchte	158
Kennzeichnung der Teile	14
Kraftstoff	172
Befüllen des Kraftstofftanks	77
Kraftstoffsorte	75
Systemspezifikationen	172
Tankdeckel	76
Tanken	76
Kraftstofftank	
Absenken	118
Anheben	117
Kühlsystem	114

Inhalt

Füllstand anpassen	116	Stellung AUS	60
Füllstand überprüfen	115	Stellung SCHNELLSTART	60
Korrosionsschutzmittel	114, 115	R	
Kühlmittel erneuern	116	Radaufhängung	
Spezifikationen	171	Einstellen der Hinterradaufhängung	138
Kupplung	119	Einstellen der Vorderradaufhängung	135
Einstellen	119	Einstelltabelle	133, 134
Überprüfung	119	Überprüfen der Vorderradgabel	132
Kupplungshebel		Radlager	
Kupplungshebel-Einstellvorrichtung	67	Überprüfung	131
L		Rahmen	173
Lenkerschalter links	62	Reifen	4, 141
Blinkerschalter	63	Austausch	144
Fernlichttaste	26, 64	Mindestprofiltiefe	143
Hupenschalter	64	Reifendruck	73, 141, 173
Joystick-Taste	64	Reifenverschleiß	142
Taste MODUS	63	Spezifikationen	173
Lenkerschalter rechts	59, 61	Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	72
Motorstoppschalter	61	Reifendruck	142
Schalter für Tagfahrlicht (TFL)	27, 63	Sensorseriennummer	74
Starterknopf	62	Reinigung	
Taste STARTSEITE	61	Aluminiumteile – unlackiert	164
Warnblinklicht	60, 62	Auspuffanlage	165
Warnblinklichtschalter	26	Chrom- und Edelstahl	164
Lenkschloss		Glanzlacke	163
Lenkschlosstaste	60	Häufigkeit der Reinigung	160
Lenkung		Matte Lacke	163
Überprüfung	130	Nach dem Waschen	162
M		Pflege von Lederprodukten	168
Motor		Schützen	166
Abschalten des Motors	86, 88	Schwarze Chromteile	165
Anfahren	89	Sitzpflege	166
Anlassen des Motors	87, 88	Trocknen	165
Seriennummer	17	Vorbereitungen zum Waschen	160
Spezifikationen	171	Waschen	162
Motoröl	110	Waschen der Auspuffanlage	165
Entsorgen von Öl und Filtern	113	Windschutzscheibe	167
Öl- und Ölfilterwechsel	112	Wobei Sie vorsichtig sein müssen	161
Ölstand-Überprüfung	111	Rückleuchte	157
Spezifikation und -sorte	113	S	
Motorstart-/stoppschalter		Scheinwerfer	153
Stellung AN	60	Austauschen einer Lampe	155

Vertikale Einstellung	154	Fahrmodi	31
Schlüssellose Zündung	55	Gangstellungsanzeige	29
Schmierspezifikationen	171	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Datum ein- stellen	52
Sicherheit		Hauptmenü – Anzeige einrichten – Einheiten	51
Abstellen	8	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Helligkeit	49
Fahren mit dem Motorrad	9	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Sichtbares Feld	50
Kraftstoffdämpfe und Abgase	6	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Sprache	51
Lenker und Fußrasten	10	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Themes und Styles	49
Motorrad	6	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Uhr stellen	52
Sturzhelm und Schutzkleidung	7	Hauptmenü – Auf Standardwerte zurückset- zen	53
Tägliche Kontrollen	83	Hauptmenü – Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen	47
Teile und Zubehör	8	Hauptmenü – Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen	46
Wartung und Ausstattung	9	Hauptmenü – Einrichten der Tageskilometer- zähler	45
Sicherungen		Hauptmenü – Fahrmodi	41
Hauptsicherung	153	Hauptmenü – Konfiguration der Fahrmodi	42
Hinterer Sicherungskasten	152	Hauptmenü – Motorrad einrichten – ABS	44
Kennzeichnung	151	Hauptmenü – Motorrad einrichten – Anti- schlupfregelung	45
Sicherungskästen	151	Hauptmenü – Motorrad einrichten – Blinker	43
Vorderer Sicherungskasten	152	Hauptmenü – Motorrad einrichten – Inspek- tion	45
Sitze	78, 78	Hauptmenü – Tageskilometerzähler 2 aktivi- ren/deaktivieren	47
Ausbau des Beifahrersitzes	78	Hauptmenü – Übersicht	40
Ausbau des Fahrersitzes	79	Informationsfeld – Bildschirmkontrast	38
Einbauen des Beifahrersitzes	79	Informationsfeld – Kilometerzähler	37
Einbauen des Fahrersitzes	80	Informationsfeld – Kraftstoffinformationen	36
Sitzpflege	78, 166	Informationsfeld – Kühlmitteltemperatur	39
Sitzverriegelung	78	Informationsfeld – Reifendrucküber- wachung	37
Smart Key	55	Informationsfeld – Style-Optionen	38
Betrieb	55	Informationsfeld – Tageskilometerzähler	39
Spiegel	128	Informationsfeld – Übersicht	35
Lenkerendspiegel	129	Informationsfeld – Warnungsübersicht	35
Ständer	80	Informationsfeld – Wartungsintervall- ankündigung	37
Seitenständer	80	Instrumentenanordnung	21
T			
Tempomat			
Aktivieren	69		
Deaktivieren	70		
Eingestellte Drehzahl anpassen	70		
Eingestellte Drehzahl wieder aufnehmen	71		
Tempomat-Einstelltaste	62		
TFT-Digitalanzeige			
Auswahl des Fahrmodus	32		
Einstellen der Instrumententafelposition	54		

Inhalt

Navigieren auf dem TFT-Bildschirm	22
Tankuhr	29
TFT-Themes und -Styles	22
Umgebungstemperatur	30
Warnleuchten	22
Wartungsintervallankündigung	30
Triumph Schaltunterstützung	90

U

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	81
--------------------------------------	----

V

Vorderradaufhängung

Einstellen der Druckstufendämpfung	137, 138
Einstellen der Zugstufendämpfung	136, 137

W

Warnhinweise	3
Benutzerhandbuch	4
Lage der Warnaufkleber	12, 13
Warnaufkleber	3
Warnleuchten	23
Wartung	3
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten	106
Wegfahrsperr	
Blinker	23

Z

Zubehör	100
Zündung	172
Legende	57
Schalter/Lenkschloss	59
Schlüssellose	55
Smart Key	55

ZUSATZ ZUR ZULASSUNG FÜR DAS INTELLIGENTE SCHLÜSSELLOSE ZUGANGS- UND STARTSYSTEM

Zulassung für das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem

Nur USA und Kanada

Das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem entspricht Part 15 der Richtlinien der Federal Communications Commission (FCC) und der Industry-Canada-Norm IC-RSS-210. Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

USA FCC ID: AQ0008

Canada IC: 10176A-008

Modellnr. A-0794G01

VORSICHT: Explosionsgefahr bei Verwendung einer falschen Batterie. Altbatterien gemäß Anweisungen entsorgen.

Nach den Bestimmungen von Industry Canada darf dieser Funksender nur mit einer Antenne betrieben werden, deren Bauart und maximaler Gewinn von Industry Canada für den Sender zugelassen sind.

Um mögliche Funkstörungen für andere Nutzer zu reduzieren, müssen Bauart und Gewinn der Antenne so gewählt sein, dass die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) nicht höher ist als für eine erfolgreiche Kommunikation erforderlich.

Dieses Gerät entspricht der bzw. den zulassungsfreien RSS-Norm(en) von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine Störungen verursachen, und
2. das Gerät muss Störungen tolerieren, eingeschlossen solche, die eine unerwünschte Betätigung des Geräts zur Folge haben können.

Zusatz zur Zulassung für das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem

Ersetzen der Smart Key-Batterie

Warnung

Wenn eine falsche Batterie verwendet wird, besteht Explosionsgefahr.

Stellen Sie stets sicher, dass eine Batterie der richtigen Größe und des richtigen Typs verwendet wird.

Warnung

Batterien enthalten schädliche Substanzen.

Bewahren Sie Batterien stets außer Reichweite von Babys und kleinen Kindern auf, damit sie sie nicht verschlucken können.

Wenn sie verschluckt werden, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

So ersetzen Sie die Smart Key-Batterie:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Smart Key im passiven Modus befindet (LED rot).
- Entfernen Sie die Batterieabdeckung mit einem Inbusschlüssel mit SW 1,5 mm.
- Bauen Sie die Batterieabdeckung ab.
- Entnehmen Sie die Batterie und beachten Sie dabei ihre Ausrichtung.
- Setzen Sie eine neue 3 Volt CR2032 Lithiumbatterie ein.
- Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die korrekt ausgerichtet ist.
- Bringen Sie die Befestigung der Batterieabdeckung wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 0,3 Nm.

Entsorgen der Batterie

Die Altbatterie ist dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.